



Öffentliche Seminare, unternehmensinterne IT-Trainings und Consulting

Special Topics 2025/2

ARTIFICIAL INTELLIGENCE – DATEN

KI: Einführung & Überblick, AI-Act
KI-intensive Systeme – Wie baut man Softwaresysteme mit KI der Zukunft?
Data Analytics
Dynamic Project Management Method

ENTERPRISE ARCHITECTURE MANAGEMENT

Applikations-, Daten-, Business-, Plattform-Architektur, Agile Architekturen

STRATEGISCHES IT-MANAGEMENT

IT-Sourcing / IT-Governance
Strategisches Service Portfolio

SOFTWAREMETHODEN, AGILITÄT, REQUIREMENTS ENGINEERING & SAFe®

Secure Software Development Lifecycle – Secure Coding
Agilität im Unternehmen & Methoden
SAFe® Agilist
SAFe® Product Owner – SAFe® Architect
SAFe® Lean Portfoliomangement
Requirements Engineering

SECURITY MANAGER & RISIKEN MANAGEN & RESILIENZ

Certified Information Systems Security CISSP
Application Security Master Class (Bundle)



Unser aktuelles Seminarprogramm finden Sie unter www.conect.at
www.conect.at/experience www.conect.video

Kooperationen:



Inhalt

| | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| KI-intensive Systeme | 4 | CPRE Advanced Level – Requirements Management | 18 |
| Wie baut man Softwaresysteme mit KI der Zukunft? | 4 | Digital Design Professional (DDP) – Foundation Level | 19 |
| AI – Artificial Intelligence, Foundation | 5 | Agilität in Unternehmen | 20 |
| Künstliche Intelligenz: Einführung & Überblick als Voraussetzung für das AI-Zertifikat nach dem AI-Act | 6 | Secure Software Development Lifecycle! | 21 |
| KI-Kompetenz – Kompakt-Webinar | 7 | Webapplikationen sicher entwickeln – Secure Coding | 22 |
| So gelingt Ihre Data- und Analytics-Strategie | 8 | Aktuelle Securitybedrohungen und Security Trends aus Sicht von SBA Research, FH St. Pölten und AIT | 23 |
| Data Analytics Foundation nach EXIN | 9 | Leading SAFe® (SA) | 24 |
| Dynamic Project Management Method DPMM nach EXIN | 10 | SAFe® Lean Portfolio Management 6.o (LPM) | 25 |
| Strategien mit LEGO® Serious Play® entwickeln und praktisch umsetzen | 11 | SAFe® Product Owner / Product Manager 6.o (POPM) | 26 |
| Strategisches IT-Management | 12 | SAFe® for Architects 6.o (ARCH) | 27 |
| Enterprise IT-Architekturmanagement (EAM) | 14 | Certified Information Systems Security Professional (CISSP) | 28 |
| Aufbau strategisches Service Portfolio in der Praxis | 16 | Application Security Master Class (Bundle) | 29 |
| CPRE Foundation Level | 17 | Digitale Transformation durch Modellierung erleben | 30 |
| | | Allgemeine Geschäftsbedingungen | 31 |

In der **CON•ECT Business Academy on Demand** ist es uns möglich, auf Ihre individuellen Termin- sowie Themen- oder Referenzwünsche einzugehen. Sie können aus dem vielfältigen Seminarangebot der CON•ECT Business Academy zu Themenschwerpunkten – wie zum Beispiel Softwaremethoden und -architektur, Business Prozesse, Agilität, ITSM & IT-Sourcing, Security, Leadership oder IT-Servicekatalog – Veranstaltungen wählen und diese als Inhouse-Seminare buchen. Unser umfassendes Veranstaltungsprogramm bietet Ihnen hochkarätige Events, zertifizierte Ausbildungsprogramme, Seminare und Workshops mit Topspeakern aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Verbindung von Business- und IT-Themen.



In der **CON•ECT Business Academy** bieten wir Ihnen ein umfassendes Programm an hochkarätigen Events mit Topspeakern aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Angeboten werden zertifizierte Ausbildungsprogramme wie z. B. Prozessmanagement, Requirements Engineering nach IREB, VeriSM™, DevOps nach EXIN, SCRUM, SAFe Agilist, CISSP & CSSLP u. v. m.



CON•ECT-Informunity-Veranstaltungen sind Events in Form von 2-stündigen Abendveranstaltungen, genannt Trend Talks, von Business Breakfasts oder Brunches bis hin zu mehrtägigen Konferenzen oder bewusstseinsbildenden Symposien zu bestimmten, für eine breite Öffentlichkeit relevante Themen wie etwa IT-Strategie, Digitales Business & Artificial Intelligence, Software-Entwicklung und Agilität, Software-Architektur, Requirements Engineering, DevOps & ITSM, Security und Technologie-Trends zu forcieren. Darüber hinaus bieten wir Ihnen dort die Möglichkeit, hochaktuelle Themen und/oder Erfahrungen zu neuen Technologien und wirtschaftlichen Entwicklungen kennenzulernen. Dazu gehört auch ein intensiver Erfahrungsaustausch mit unserem Netzwerk an AnwenderInnen, AnbieterInnen und ExpertInnen.



CON•ECT, die IT-Trend-Eventagentur. Unser Ziel ist es, für unsere KundInnen auf dem Gebiet der IT-Trendthemen ständig einen Schritt voraus zu sein. Das erreichen wir durch ein gut funktionierendes Netzwerk von Partnern und unser Gespür für zukunftssträchtige Wissensgebiete. Diesen Vorsprung gegenüber den Mitbewerbern geben wir an unsere KundInnen weiter, indem wir unser Know-how mit professionellem Management verbinden. So bringen unsere Events allen Beteiligten (Veranstalter, Sponsoren, ReferentInnen, IT-Entscheidern und den TeilnehmerInnen) den gerade in der IT-Branche entscheidenden Vorteil: Erste am Markt zu sein!



CON•ECT Experience stellt eine Wissensplattform dar, mit der Sie auf Videos und Papers von zahlreichen unserer Events zugreifen können.



Mit diesem Video- und Paperarchiv kann eine zeit- und ortsunabhängige Fortbildung gewährleistet werden, die von einem Expertengremium ausgewählt wurde. Individuelle Ausbildungsschwerpunkte können durch eine Auswahl aus über 200 verschiedenen Videos und Papers zusammengestellt werden, so bleiben Sie am Puls der Zeit!

Durch eine Mitgliedschaft können außerdem persönliche Kontakte zu Anwendern und Experten hergestellt werden. www.conect.at/experience

www.conect.video stellt einen Kanal mit Videos von Konferenzen, Webinaren zu aktuellen IT Trends dar, wie IT Strategie, Enterprise Architecture Management, Scaled Agile Framework, ITSM, und Security Themen. Zahlreiche Beiträge im öffentlichen Bereich, Spezielle Anwenderbeiträge sind im geschlossenen Kanal für Mitglieder der CON•ECT Premium Community und des Future Network zugänglich bzw. gegen Unkostenbeitrag. Fragen Sie hier nach unter hainschink@conect.at.



Nachhaltige Strategien entwickeln

Der anhaltende digitale Wandel und die Herausforderungen für traditionelle Unternehmen durch disruptive Geschäftsmodelle machen eine wirksame IT-Strategie dringend notwendig. Beim Entwurf und der Umsetzung sollte nicht nur die IT-Abteilung, sondern auch das Top-Management mitwirken. Die IT-Strategie, die sich an einer definierten Unternehmensstrategie orientieren muss, beinhaltet den Umgang mit der Digitalisierung im gesamten Unternehmen sowie in den Produkten und Services. So können Geschäftsprozesse etwa in Einkauf, Produktion, Verkauf und Controlling auf der Basis von flexiblen IT-Infrastrukturen effizienter gestaltet werden. Gegebenenfalls müssen ManagerInnen und MitarbeiterInnen für die digitale Zukunft durch Schulungen fit gemacht werden.

Mit weitsichtiger Unternehmensarchitektur den Geschäftserfolg sichern

Enterprise Architecture Management (EAM) ist schon seit Jahrzehnten einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für Unternehmen geworden. Enterprise Architecture dokumentiert Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Elementen der Geschäftsebene, wie etwa Produkten und Dienstleistungen sowie Unternehmensprozessen, den verwendeten Anwendungen, von Daten und Technologien. Eine gut dokumentierte Ist-Architektur schafft ein solides Fundament für die erfolgreiche Umsetzung digitaler Transformationsvorhaben sowie integrierter und automatisierter Lösungen. Umfassendes Wissen zu Enterprise Architektur sowie zu Enterprise Architecture Management sind damit unverzichtbar für eine erfolgreiche und effiziente Erfüllung der Herausforderungen in modernen Unternehmen.

Agile Transformation erfolgreich meistern

Wie können wir die Weichen für die Zukunft legen und unsere Unternehmen befähigen, flexibel und schnell auf Veränderungen zu reagieren? Traditionelle Managementmethoden sind dem Markt, der ständige Innovation und Anpassungsfähigkeit verlangt, nicht gewachsen. Um zu überleben, müssen Unternehmen agil sein. Unser Agile-Kursportfolio soll Ihnen nicht nur den Einstieg in die agile Welt erleichtern, son-

dern auch das Mindset, die Fähigkeiten, Techniken und Tools vermitteln, die für die Transformation Ihres Unternehmens wichtig sind.

Software-Architektur erstellen und ausgestalten

Software-Architektur hat sich mit der agilen Bewegung und Scrum in ein rasant verändertes Aufgabenfeld gewandelt. Je komplexer und verteilter Software-Systeme werden, umso mehr gestalten Software-ArchitektInnen entscheidend den Erfolg von kritischen IT-Systemen mit. Mit dem Einsatz von Containertechnologien und Microservices werden Anwendungen und Betriebsumgebungen auch offener für Anpassungen. Dabei müssen Software-ArchitektInnen die komplexen fachliche und technische Anforderungen an IT-Systeme umsetzen und diese Systeme durch nachvollziehbare Strukturen flexibel und erweiterbar gestalten.

Künstliche Intelligenz

Sie wird als nächster großer technischer Hebel für Wirtschaft und Gesellschaft gesehen: Mit KI können Unternehmen ihre Produktivität steigern, Geschäftsprozesse automatisieren, Analysen verbessern und Kundenservices personalisieren. Mit KI-Lösungen werden Krankheiten besser diagnostiziert und behandelt, Verkehr optimiert und Energieverbrauch reduziert. KI-Tools bringen aber auch Herausforderungen und Risiken. Das erfordert die Diskussion eines europäischen Weges in der Technik: eine verantwortungsvolle Entwicklung, die ethische Prinzipien und gesellschaftliche Werte respektiert und schützt.

Mit Daten Werte schaffen

Die digitale Transformation hat alle Branchen erfasst, neue Spieler sind in etablierten Märkten tätig und treiben die Veränderung bestehender Geschäftsmodelle voran. IT-Technologien wie Machine Learning und künstliche Intelligenz ermöglichen völlig neue Geschäftsmöglichkeiten – vom Marktauftritt und der Produktentwicklung über die Produktion bis hin zum Kundenservice. Wir stehen am Beginn der Zeitalters einer datengetriebenen Wirtschaft und Gesellschaft. Nun gilt es, mit der richtigen Business- und auch IT-Strategie zu einem aktiven Teilnehmer und Gestalter in dieser Zeit zu werden.

Mit digitalem Design Anforderungen schneller umsetzen

Am Anfang steht das Design: Der richtige Umgang mit Anforderungen ist die Basis für Erfolg oder Misserfolg von Projekten. Ziel eines Anforderungsmanagements (»Requirement Engineering«) ist, ein gemeinsames Verständnis über ein zu entwickelndes System zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber zu erreichen. Nur jedes dritte Softwareprojekt wird wie geplant (Zeit, Budget, Qualität) fertiggestellt. Der Großteil scheitert nicht wegen technischer, sondern menschlicher Probleme. Doch es gibt sie – erprobte Methoden und Vorgehensweisen, um Projekte erfolgreich umzusetzen.

Resilienz und Sicherheit gewährleisten

Informationssicherheit und IT-Sicherheit sind wichtige Pfeiler für den Unternehmenserfolg und die Sicherung der Reputation. Cybersecurity ist zu einem Eckpfeiler für die Überlebensfähigkeit von Unternehmen geworden. Im richtigen Mix einer Sicherheitsarchitektur in der Technik und auch in den Unternehmensprozessen, angemessenen Werkzeugen für beispielsweise Zugangs- und Identitätsmanagement und ständigen Schulungen der Belegschaft vom CIO bis zu den Teams im Homeoffice oder in der Operational Technology (OT) gilt es die Integrität und Verfügbarkeit von Daten als Basis für den Geschäftserfolg sicherzustellen. Der Aufbau eines Informationssicherheitssystems basierend auf ISO 27001 bildet dazu eine gute Basis, die Zertifizierung den entsprechenden Nachweis.

Service Desk – Die Drehscheibe der Zukunft

Der Service Desk: Die Anlaufstelle bei Fragen, technischen Problemen, zur Abwicklung von Bestellungen aller Art und Gattung stellt die reibungslose Service-Erbringung gegenüber den Servicekonsumenten sicher und bildet das Bindeglied zu den internen und externen Zubringer-Service-Suppliern. Der Service Desk weiß nicht nur zu technologischen Fragestellungen Bescheid, sondern kennt auch die Abhängigkeiten zu den jeweiligen Geschäftsprozessen und ist in der Lage durch präventives Handeln allfälliges Serviceversagen zu antizipieren.

KI-intensive Systeme

Wie baut man Softwaresysteme mit KI der Zukunft?

Referent: Michael Moser (SCCH)

Dauer: 1 Tag (8h Basismodul)
8h Erweiterungsmodul

KI-Technologien wie generative KI und LLMs gewinnen derzeit rapide an Bedeutung für die Softwareentwicklung und reichen weit über die Verwendung von Coding-Assistenten hinaus. Sie beeinflussen nicht nur, wie wir Software designen, entwickeln, testen und warten, sondern ermöglichen durch ihre Integration in Softwaresysteme auch die Entstehung einer neuen Art von Softwarelösungen.

Lernen Sie im Rahmen dieses Workshops die aktuellen Möglichkeiten, Chancen aber auch Grenzen von KI für die Softwareentwicklung kennen:

- Anwendungsmöglichkeiten von KI in der Softwareentwicklung
- Effektive Verwendung von Prompt Engineering
- Chancen, Risiken und Grenzen von KI
- Entwicklung KI-basierter Systeme
- Diskussion anhand von praktischen Beispielen

Zielgruppe

- Softwareengineer
- Software Developer
- Anwendungsentwicklung
- Qualitätsmanager in der SW-Entwicklung
- Requirement Engineer
- Legacy Projektmanager
- Software Experte
- Softwarewartung
- Agile Entwicklung

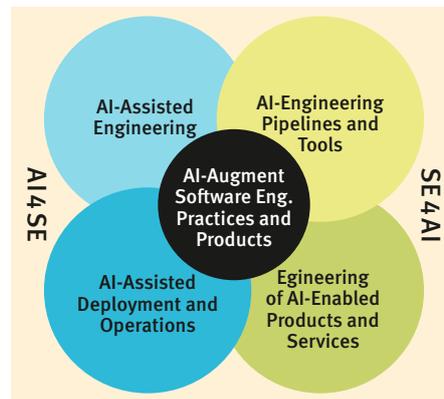
Inhalte

Einführung

Einführung in die Grundlagen und Definitionen von künstlicher Intelligenz, Anwendungsfälle und Grundlagen der KI in der Softwareentwicklung sowie die Entwicklung KI-basierter Systeme.

KI in der Softwareentwicklung

Anwendung von KI in der Softwareentwicklung über den gesamten Softwarelebenszyklus: von Konzeption und Anforderungserhebung, über Design, Implementierung und Test, bis hin zu Deployment und Wartung. Wir stellen Methoden und Werkzeuge vor und diskutieren Grenzen und Herausforderungen.



AI4SE by Example

Praktische Einblicke in die Entwicklung einer Softwareanwendung mit KI-Unterstützung. Anhand eines durchgängigen Beispiels lernen die Teilnehmenden, wie KI-Technologien gezielt eingesetzt werden, um komplexe Softwarelösungen effizient zu gestalten und zu optimieren.

Special Topic: KI-basierter Softwaretest

Verwendung von KI-basierten Tools und Ansätzen für den Softwaretest. Automatische Generierung von Testfällen und Testdaten. Prompting für die Testgenerierung, Überprüfung von Ausgaben mittels symbolischer Methoden.

Softwareentwicklung von KI-basierten Systemen

Vorstellung von Architekturmustern für die Entwicklung von KI-basierten Systemen. Integration von KI-Komponenten in klassische Softwaresysteme, Kontextualisierung von KI mittels RAG, Embeddings und symbolischen Wissens.

Special Topic: Prompt Engineering

Grundlagen des Prompt Engineerings für große Sprachmodelle und Bedeutung für das Software Engineering. Erstellen von effektiven Prompts mittels Basic und Advanced Prompting Patterns anhand von Anwendungsmöglichkeiten aus der Praxis.

Der Referent

Mag. Michael Moser hat die Leitung des Forschungsbereichs Software Science inne. Er ist seit 17 Jahren am SCCH tätig und war bisher für die erfolgreiche Umsetzung von Projekten im Bereich Software System Analysis und der Entwicklung der Analyseplattform eknows verantwortlich. In dieser Funktion legt der studierte Wirtschaftsinformatiker einen besonderen Fokus auf die Verbindung von Software und Künstlicher Intelligenz.



AI – Artificial Intelligence, Foundation

Referent:
Mathias Traugott (Punctdavista)

Dauer: 3 Tage

Beschreibung

In diesem dreitägigen Training lernen KI und Ihre Vorteile kennen. Sie erlangen das Verständnis der Terminologie und der allgemeinen Prinzipien der KI.

Ziel

- Sie können beschreiben, wie Künstliche Intelligenz (KI) Teil des »Universellen Designs« und der »Vierten Industriellen Revolution« ist
- Sie können die Funktionsweise intelligenter Agenten mit künstlicher Intelligenz (KI) beschreiben
- Sie können die Vorteile von Künstlicher Intelligenz (KI) erklären
- Sie verstehen, wie wir aus Daten lernen – Funktionalität, Software und Hardware
- Sie können aufzeigen, dass Künstliche Intelligenz (KI) (insbesondere maschinelles Lernen (ML)) die Zusammenarbeit von Menschen und Maschinen vorantreiben wird
- Sie verstehen den agilen Ansatz »Lernen aus Erfahrung« für Projekte

Inhalt

- Kurs in Deutsch, Kursordner in Englisch, ©BCS
- Einführung in KI und historische Entwicklung
 - Ethische und rechtliche Überlegungen
 - Enabler von AI
 - Suche und Verwendung von Daten in der KI
 - Einsatz von AI in Ihrem Unternehmen
 - Zukunftsplanung und Auswirkungen – Mensch und Maschine

Zertifikat

- EXIN BCS Artificial Intelligence Foundation

Zielgruppe

- IT Senior Management
- IT-Manager auf allen Stufen
- IT-Projektleiter
- Entwickler

Voraussetzungen

- Keine
- Literatur: Artificial Intelligence, A Modern Approach, 3rd edition (Wird empfohlen)

Der Referent

Mathias Traugott, CEO Punctdavista. Bachelor of Business Administration, BA; ITIL®-Master; Zertifizierter ITIL®- & FitSM-Trainer (IT-Service-Management); COBIT-Trainer & Experte (IT-Governance); PRINCE2-zertifiziert (Projekt Management); Weltweiter Key Note Speaker



Künstliche Intelligenz: Einführung & Überblick als Voraussetzung für das AI-Zertifikat nach dem AI-Act

Referent:
Mathias Traugott (Punctdavista)

Dauer: 1 Tag

Wichtig zu wissen

Seit Februar 2025 gilt die EU-KI-Verordnung. Diese verpflichtet alle Unternehmen – unabhängig von ihrer Größe – sicherzustellen, dass Mitarbeitende mit KI-Bezug über ausreichende KI-Kompetenzen verfügen.

Beschreibung

In unserem halbtägigen oder eintägigen KI-Führerschein entdecken Sie, wie Künstliche Intelligenz den Arbeitsalltag leichter und effizienter macht – von smartem Prompting bis zu wichtigen Aspekten wie Risiken und Compliance.

Nutzen

- **KI spielerisch verstehen:** Grundlagen und Chancen von KI im Arbeitsalltag entdecken
- **Clever einsetzen:** Effizienz steigern mit kreativem Prompting & smarten Tools
- **Sicher handeln:** Risiken erkennen und KI-Compliance souverän meistern

Inhalt

- **KI verstehen:**
 - Grundwissen, Konzepte und Begriffe
 - Chancen und Grenzen von KI
- **Effizienzsteigerung mit KI:**
 - Prompting Engineering Techniken
 - Recherche
 - Dokumenten- und Präsentationserstellung
 - Abläufe
 - Automatisierung von Business-Abläufen
- **KI anwenden:**
 - Praxis-Wissen
 - Risiken
 - Business-Risiken
 - Mitarbeitende-Risiken
 - Datenschutz-Risiken
 - Informationssicherheits-Risiken

- **AI-Managementsystem nach ISO 42001:**
 - Sicherstellen eines AI-Einsatzes mit einem AIMS
- **KI Compliance:**
 - Anforderungen verstehen und erfüllen
 - Vorgaben aus Datenschutz-, Urheber- und Produkthaftungsrecht

Ziel

- Ihre Mitarbeitende verfügen über ausreichende KI-Kompetenzen.
- Ihre Mitarbeitenden wissen, wie man KI effizient und verantwortungsvoll nutzt.

Zertifikat

- Teilnahmebestätigung
- Es gibt eine Zertifikatsprüfung online durch Future Network Cert. Sie erhalten einen Nachweis gemäß AI-Act. Details auf Anfrage bzw. unter www.future-network-cert.at, verfügbar ab 15. 7. 25.

Zielgruppe

Alle Branchen (in ihrer Rolle als Intensivanwender gemäß AI-Act, die selbst Anwendungen konzipieren)

- Marketing und Vertrieb
- Kommunikation
- Personal/Human Relations
- Software-Entwicklung Product Owner, (sofern selbst Entwicklung erfolgt, siehe auch Spezialseminar für AI im Software Engineering: www.conect.at),
- Business-Analytics
- Enterprise-Architekt, Datenarchitekten,
- IT-Service Manager und Service-Desk-Verantwortliche
- Führungspersonen auf allen Stufen

Voraussetzungen

- Keine

Dauer

- Dauer 1 Tag mit Follow Up auf Anfrage

Referent

Mathias Traugott, BBA, ITIL Master & IT-Governance-Experte verinnerlicht konsequente, praktizierte Kundenorientierung seit seinen verantwortlichen rund um die Flugabfertigungs-Services



und als Leiter Customer Care bei der IT-Organisation der Swissair, der ehemaligen schweizerischen Fluggesellschaft. Als Verantwortlicher des ganzheitlichen ITSM-Programmes beim größten schweizerischen Mobilfunkanbieter (3-facher Awardgewinner) legte er die Basis für die Beraterlaufbahn. Inzwischen agiert Mathias Traugott als Principal Consultant, Facilitator & Trainer in VeriSM™, Scrum, DevOps, ITIL®, COBIT®, Hermes sowie als CEO der Punctdavista AG. Als Beirat beim itSMF Deutschland, weltweiter Keynote-Speaker und Autor gibt er seine Erfahrungen weiter und prägt das Thema Service Provider in der digitalen Welt aktiv mit.

Kompakt-Webinar

KI-Kompetenz

Referent: Roland Kreutzer (Tripple Internet Services)

Dauer: 3 Stunden

Wichtig zu wissen

Mitarbeiter, die KI-Anwendungen einsetzen, müssen entsprechende Kompetenz dazu nachweisen. Das betrifft Nutzen genauso wie Rechtslage und insbesondere auch die Risiken. Insbesondere der Strafrahmen, der größer als bei der DSGVO ist (!), macht es relevant, die geforderte Kompetenz vor Einsatz von KI nachweisen zu können.

Beschreibung

Für reine Anwender von KI wurde dieses Webinar konzipiert. Es bietet die Essenz dessen, was man für die Voraussetzungen lt. AI-Act der EU braucht und liefert das notwendige Wissen in kurzer – also zeitsparender – Art direkt am Arbeitsplatz. Hier geht es nicht um eine Produktschulung, sondern um einen Überblick, bevor weitere Schritte möglich sind. Das Webinar macht aber auch Lust darauf, KI nachher wirtschaftlich und sicher einzusetzen und liefert die Tipps zu den nächsten Schritten mit KI.

Nutzen

Verstehen, was KI ist und wie sie funktioniert. Erkennen, wo KI zum Einsatz kommt und wo man selbst wirtschaftlicher und besser mit KI arbeiten kann. Grenzen sehen, wo KI Risiken bringt und wo der rechtssichere Einsatz nicht mehr möglich wäre. Nachweisen, die Kompetenz nach EU-AI-Act zu besitzen und KI ohne Strafe einsetzen zu dürfen.

Inhalt

- Was ist und kann AI/KI?
- Wie funktioniert KI?
- Welche Risiken gibt es rund um KI?
- Welche Rahmenbedingungen/Gesetze gelten?

Ziel

- Nutzer von KI erhalten die gesetzlich geforderte Kompetenz
- Ängste werden abgebaut, um Effizienz durch KI steigern zu können
- Limits, Risiken und gesetzliche Rahmen werden erkannt

Zertifikat

- Teilnahmebestätigung
- Selbsttest mit Onlinezertifikat

Zielgruppe

- Anwender, die mit KI in Kontakt kommen können
- Nutzer von Chatbots, ChatGPT, KI-Suche, Copilot (Office), Gemini und so weiter...

Voraussetzungen

- Keine

Dauer

- Onlinewebinar, flexibel einteilbar – in wenigen Stunden effektiv zur erforderlichen Kompetenz!

Referent

Roland M. Kreutzer, Geschäftsführer von Tripple, Content Creator und Online-marketer seit 1994, der die digitale Werbung in Österreich mit aufgebaut hat und Experte für Content Marketing und die Produktion digitaler Inhalte ist.



So gelingt Ihre Data- und Analytics-Strategie

Referent: Herbert Stauffer
(Senior Analyst Data & Analytics)

Dauer: 2 Tage (20 UE)

Lernen Sie die Grundlagen einer Data- und Analytics-Strategie, die Schritte zur Umsetzung, wesentliche Methoden und mögliche Risiken kennen!

Die Seminare richten sich an Anwenderunternehmen.

Lernziele

- Sie erhalten grundlegende Einblicke in die Perspektiven einer Data- und Analytics Strategie: Business, IT und Technologie, Daten und Organisation
- Sie können aktuelle und zukünftige Use Cases aus Business-Anforderungen, Informationsbedarf und Anwendergruppen ableiten und gewichten
- Sie wissen, welche Analytics Trends einen Einfluss auf Ihre Strategie haben können
- Sie kennen unterschiedliche Anforderungen an die Datenbereitstellung aus internen und externen Quellen und deren Nutzung für operative, klassische und explorative Analytics
- Sie kennen Service- und Leistungsverrechnungsmodelle
- Sie lernen, die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Implementierung Ihrer BI- und Datenstrategie zu erkennen, inkl. Rollen und Prozesse
- Sie erkennen Potentiale und Chancen sowie Risiken in Strategieprojekten
- Sie kennen die wichtigsten Governance-Anforderungen je Perspektive
- Ihnen sind Vorgehensschritte und Methoden für die Umsetzung einer Data- und Analytics-Strategie im Unternehmen bekannt und sind in der Lage eine eigene Roadmap zu definieren

Zielgruppe

- Leiter Finanzen, Controlling, IT-Verantwortliche
- BI & Analytics Managern, Projektverantwortliche aus IT oder Fachbereichen
- IT/DWH-Architekten, die für analytische Architektur und Technologien verantwortlich sind
- Innovatoren und Wegbereiter für die Digitalisierung

Lerninhalte

Wir geben Ihnen einen kompakten Themenüberblick, Best Practices und Methodik:

- Best Practices und Beispiele aus zahlreichen Projekten
- Schnelle und effiziente Einarbeitung in die Elemente einer Data- und Analytics-Strategie
- Sie erhalten Blueprints, Leitfäden und Checklisten
- Sie profitieren von der unabhängigen Expertensicht der BARC
- Wir geben Ihnen eine konkrete Hilfestellung für anstehende Projekte und beantworten Ihre individuellen Fragen

Die Wissensvermittlung erfolgt abwechselnd in Theorievermittlung ergänzt durch viele Praxisbeispiele, Vertiefungsübungen in einzelnen Anwendungsszenarien, und offenen Frage- und Diskussionsrunden.

Referent

Herbert Stauffer. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Daten- und Analytics-Strategie und Architektur, Organisation und Governance, Qualität und Methodik.



Er ist der Autor der Fachbücher »Testen von Data-Warehouse- und Business-Intelligence-Systems« (dpunkt.verlag, 2013) »Security in Data-Warehouse- und Business-Intelligence-Systemen« (dpunkt.verlag 2018).

Herbert ist Leiter des TDWI Roundtable in Zürich, Schweiz und verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung im Bereich Business Intelligence und Data Warehousing.

Data Analytics Foundation nach EXIN

Referent: Rudolf Siebenhofer (SielTMCi)

Dauer: 2 Tage

Anwendungsbereich

Die Zertifizierung EXIN Data Analytics Foundation dient als Nachweis, dass eine Fachkraft versteht, wie man den Lebenszyklus des Sammelns, Bereinigens, Analysierens und Visualisierens von Daten versteht, um geschäftliche Erkenntnisse zu gewinnen.

Die Zertifizierung deckt folgende Aspekte ab:

- Daten in Erkenntnisse umwandeln
- Sammeln, organisieren, verwalten
- Bereinigen
- Analysieren
- Visualisieren

Zusammenfassung

Die Datenanalytik ist in der Statistik verwurzelt, deren Anfänge wiederum bis in das Alte Ägypten zurückreichen. Globalisierung und technischer Fortschritt haben in der jüngeren Zeit zu einer stetig wachsenden Datenmenge geführt. Organisationen aller Größen haben daher erkannt, dass es für sie von Vorteil ist, Daten systematisch zu sammeln und für fundierte Geschäftsentscheidungen zu nutzen. Wie wichtig Daten inzwischen sind, zeigt sich auch in der immer größer werdenden Zahl der mit der Nutzung von Daten verbundenen Funktionen wie zum Beispiel Datenanalytikerinnen und -analytiker, Data Scientists, Dateningenieurinnen und -ingenieure sowie Datenmanagerinnen und -manager.

Zur Datenanalytik gehört die Speicherung strukturierter und unstrukturierter Daten sowie deren Umwandlung mittels Bereinigung, ebenso wie die Aggregation der Daten und daraus Erkenntnisse zu gewinnen. Datenanalytik richtet sich jedoch nicht nur an IT-Fachkräfte. Zu den meisten Geschäftsbereichen gehört das Anfordern oder Erstellen von Berichten. Für alle, die systematisch Informationen verarbeiten oder effizient Berichte für die Entscheidungsfindung anfordern wollen, ist es daher wichtig, die grundlegenden Prinzipien der Umwandlung von Daten in Erkenntnisse zu verstehen.

Die Zertifizierung EXIN Data Analytics Foundation hilft Fachkräften, die Grundbegriffe der Datenanalytik, die Aktivitäten im Prozess der Datenanalyse und die verschiedenen Methoden zu verstehen, die bei der Analyse von Daten

eingesetzt werden. Zertifizierte Kandidatinnen und Kandidaten wissen darüber hinaus, wie die Ergebnisse der Analyse in Diagrammen, Grafiken und Plots (Ausdrucke) visualisiert werden.

Ihre Vorteile

- Earn your digital badge and get recognized
- Variety of study options available
- High quality certification mapped to a recognized skills framework (e-CF)

Kontext

Die Zertifizierung EXIN Data Analytics Foundation ist Teil des EXIN Data Analytics-Qualifizierungsprogramms.

Nach dem Seminar

Nach dem Erhalt der EXIN Data Analytics Zertifizierung wirst du die Konzepte zur Erstellung einer Forschungsfrage, zum Sammeln, Bereinigen und Organisieren von Daten verstehen. Du wirst auch statistische Methoden, Data-Mining-Techniken und Algorithmen lernen, die dir helfen, deine Daten zu interpretieren. Schließlich wirst du in der Lage sein, Einblicke für dein Unternehmen zu generieren, indem du deine Ergebnisse in Diagrammen und Grafiken darstellst, um deinen Business Case mit soliden, fundierten Erkenntnissen zu präsentieren.

Der Erwerb der EXIN Data Analytics Zertifizierung wird dich befähigen, unstrukturierte Daten aus Quellen wie Excel, Python oder PowerBI in strukturierte Erkenntnisse umzuwandeln, die Geschäftsprobleme lösen können.

Zielgruppe

Die Zertifizierung EXIN Data Analytics wurde für Fachkräfte entwickelt, die eine Aufgabe anstreben, in der die Analyse von Daten zu ihren Kernkompetenzen gehört. Die Zertifizierung könnte insbesondere für folgende Aufgaben von Interesse sein:

- Daten-/Informationsanalytikerinnen und -analytiker
- Business Intelligence (BI) Analytikerinnen und Analytiker
- Datenadministratoren/(Geschäfts-) Information Manager:innen
- Daten-/Analytics-Manager:innen
- Datenwissenschaftler:innen

Die Zertifizierung ist branchenübergreifend als erster Schritt auch für Fachkräfte empfehlenswert, die in der Betriebsführung und im Management tätig sind und sich für die Business-Vorteile der Datenanalyse und der damit verbundenen Techniken interessieren. Mögliche Aufgaben in diesem Bereich sind u. a.

- Spezialisten für (digitales) Marketing/Medien
- Marketing-/Marktforschungsanalytikerinnen und -analytiker
- Geschäftsbereichs-/Abteilungsleiter:innen
- Business-Analytikerinnen und -Analytiker
- Finanzfachleute

Zertifizierungsvoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Prüfung EXIN Data Analytics Foundation.

Einzelheiten zur Prüfung

Art der Prüfung: 40 Multiple-Choice-Fragen
Mindestpunktzahl: 65 % (26/40 Fragen)
Einsicht in Dokumentation: Nein
Notizen machen: Nein
Elektronische Geräte/Hilfsmittel erlaubt: Nein
Prüfungsdauer: 60 Minuten
Es gilt die Prüfungsordnung von EXIN.

Der Referent

Ing. Rudolf Siebenhofer, CMC. Über 35 Jahre Erfahrung in der Software-Entwicklung und im Projekt-Management für Software- und System-Entwicklungen in verschiedensten Domänen (Telekommunikation, Automotive, Medizintechnik, Energieversorgung, Airlines, ...). Seit 2010 Gründer und Inhaber von SielTMCi Siebenhofer. Consulting e.U. Seit 2003 Lektor an den Instituten für Angewandte Informatik und Informatiksysteme der Universität Klagenfurt. Bis 2010 CEO von Siemens PSE (Nanjing) Co., Ltd. Certified Professional Requirements Engineer, Certified Professional Software Architect, Zertifizierter Wirtschaftstrainer.



Die RICHTIGEN DINGE mit geeigneten Methoden RICHTIG TUN als Basis für den Projekterfolg: Synergien aus der Kombination von Methoden: RE und AGILE

Dynamic Project Management Method DPMM nach EXIN

Referent: Rudolf Siebenhofer (SielTMCI)

Dauer: 2 Tage

Überblick

Die Methode des dynamischen Projektmanagements (Dynamic Project Management Method, DPMM) basiert auf unterschiedlichen gängigen Theorien, die speziell für das moderne Management von Projekten sinnvoll erweitert wurden. In der aktuellen schnelllebigen Welt muss Projektmanagement flexibel sein. Deshalb passt sich bei DPMM der Grad an Agilität dynamisch an den Projektkontext und den Lieferansatz jedes Teams an.

DPMM ist keine Sammlung aller bestehenden theoretischen Ansätze des Projektmanagements. DPMM ist ein neues Prozessmodell für dynamisches Projektmanagement, das die wichtigsten Theorien für erfolgreiches Projektmanagement integriert. Sein Ziel ist die klare und prägnante Darstellung der wesentlichen Merkmale und Schnittstellen des Projektmanagements.

Die EXIN Dynamic Project Management Method Foundation-Zertifizierung hilft Fachleuten beim Verständnis der grundlegenden Konzepte und Prinzipien eines agilen Projektmanagementansatzes. Sie vermittelt das Verständnis für die damit verbundenen Praktiken, die verschiedenen Prozesse und verwendeten Dokumente.

Aus dem Inhalt

- Einführung in das Projektmanagement
- Projektziele
- Projektkontext
- DPMM-Prinzipien
- DPMM-Praktiken
- DPMM-Prozesse
- DPMM-Dokumentation

Die Methode

Das Konzept von DPMM für das Management von Projekten im Überblick:

- Projektmanagement muss in einer komplexen Welt immer dynamisch sein. DPMM geht dabei immer von einer minimalen Agilen Konfiguration aus und ist skalierbar. Der Grad der Agilität kann dem Projektkontext und Agilen, sowie Nicht-Agilen Lieferansätzen der Lieferteams angepasst werden. DPMM ist dynamisches Projektmanagement.

- DPMM bindet dabei auch Agile-kompatible bewährte Management-Disziplinen traditioneller Ansätze in der Methode ein.
- Projektmanagement hat keinen Selbstzweck. Letztlich geht es in der Praxis immer darum, erfolgreiche Projekte durchzuführen und nicht darum, einem Framework gerecht zu werden. DPMM muss deshalb immer auf den Projektkontext angepasst werden.
- Ein DPMM-Projektmanager managt immer das Produkt und seine Komponenten, nie die fachliche Arbeit.
- Der ›menschliche Faktor‹ spielt in Projekten eine große Rolle. Emotionale Faktoren werden von DPMM nicht direkt berücksichtigt. Die Methode beschränkt sich darauf, den Beteiligten eine Basis für eine strukturierte und klare Zusammenarbeit zu liefern. Gleichwohl ist das auch eine gute Grundlage zur Vermeidung ›emotionaler Schwierigkeiten‹ im Projekt. Menschen sollten darüber hinaus bei größeren Veränderungen durch ein Coaching begleitet werden.
- Projektmanagement findet in den Köpfen der Beteiligten statt. DPMM ist keine Checkliste, die einfach nur abgearbeitet werden muss, um Projekte erfolgreich zu managen. DPMM ist ein Vorgehensmodell für dynamisches Projektmanagement. Ein ganzheitliches Verständnis dafür ist entscheidend für den erfolgreichen Einsatz in Projekten.

Konzept

DPMM bietet einen konsistenten methodischen Ansatz für die Unterstützung von Projektmanagement-Teams, um Projekte erfolgreich durchzuführen.

- Der DPMM-Ansatz basiert auf vielen gängigen Management-Theorien, die für das Management von Projekten erweitert und in einen konsistent strukturierten Zusammenhang gebracht wurden.
- Dabei ist DPMM keine Sammlung aller vorhandenen theoretischen Ansätze zum Thema Projektmanagement. Vielmehr war das Anliegen, die wesentlichen Merkmale und Zusammenhänge von erfolgreichem Projektmanagement in einer Methode möglichst prägnant und anschaulich darzustellen.
- Der theoretische Zusammenhang wiederum wurde durch praktische Erfahrungen von Projektbeteiligten (insbesondere ProjektmanagerInnen), aus der beratenden Begleitung vieler Projekte und aus der beratenden Begleitung von Unternehmen bei der Einführung eines Organisationsstandards für Projektmanagement ergänzt und optimiert.

Zielgruppe

Die EXIN Dynamic Project Management Method Foundation-Zertifizierung ist zugeschnitten auf die Bedarfe von:

- Angehende ProjektleiterInnen
- TeamleiterInnen von Projekten
- GeschäftsführerInnen, die in Projekten arbeiten
- ProjektmitarbeiterInnen
- alle anderen Projektbeteiligten

Prüfungsanforderungen

- Dynamic Project Management Method
- DPMM-Praktiken
- DPMM-Prozesse
- DPMM-Dokumentation

Zertifikat

Die EXIN Dynamic Project Management Method Foundation-Zertifizierung bestätigt, dass die Fachkraft die grundlegenden Prinzipien, Praktiken und Prozesse eines agilen, konsistenten und methodischen Projektmanagement-Ansatzes beherrscht.

Die Zertifizierung deckt folgende Aspekte ab:

- Dynamic Project Management Method (DPMM)
- DPMM-Praktiken
- DPMM-Prozesse
- DPMM-Dokumentation

Ein Referenzhandbuch ergänzt die Unterlagen.

Der Referent

Ing. Rudolf Siebenhofer. Über 40 Jahre Erfahrung in der Software-Entwicklung und im Projektmanagement für Software- und System-Entwicklungen in verschiedensten Domänen (Telekommunikation, Automotive, Medizintechnik, Energieversorgung, Airlines, ...)

Seit 2010 Gründer und Inhaber von SielTMCI Siebenhofer. Consulting e.U. Seit 2003 Lektor an den Instituten für Angewandte Informatik und Informatiksysteme der Universität Klagenfurt. Bis 2010 CEO von Siemens PSE (Nanjing) Co., Ltd.



Strategien mit LEGO® Serious Play® entwickeln und praktisch umsetzen

Referent: Lukas Zenk

Dauer: 1 Tag (10 UE)

Traditionell werden Strategien in langen Dokumentationen beschrieben, die aber nur selten gelesen und noch seltener gelebt werden. In diesem Workshop werden Strategien gemeinsam praktisch erarbeitet. Mit der Methode Lego Serious Play bauen Sie Echtzeit-Strategien die Bedeutung für Sie haben und in Geschichten formuliert werden. Am Ende des Tages werden Sie ein gemeinsames Modell erbaut und klare strategische Richtlinien formuliert haben, die Sie direkt praktisch einsetzen können. (www.lightbox.at)

- Sie entwickeln gemeinsam Echtzeit-Strategien mit der Methode Lego Serious Play
- Sie visualisieren die Kernidentität Ihrer Organisation und die relevanten Stakeholder
- Sie leiten klare strategische Richtlinien ab, die Sie im Alltag direkt einsetzen können

Inhalte

- Einführung in die Methode Lego Serious Play
- Gemeinsame Entwicklung der aktuellen und der anvisierten Kernidentitäten der Organisation
- Aufbau von Lego-Modellen für ein gemeinsames visuelles Verständnis
- Vernetzung relevanter Stakeholder
- Simulation von potenziellen Veränderungen der Organisation

Ziel

In diesem Seminar entwickeln Sie gemeinsam lebendige Strategien für Ihre Organisation, die Sie praktisch einsetzen können.

Follow-up

Die entwickelten Strategien werden an einem weiteren Tag reflektiert und mit Strategie- und Innovationsmethoden umgesetzt. Dafür werden Sie unter anderem die Google-Methode OKR (Objective and Key Results) kennenlernen, um die Strategien mit konkreten messbaren Zielen zu implementieren.

Der Referent

Dr. Lukas Zenk studierte Wirtschaftsinformatik, Soziologie und Psychologie und leitet seit über zehn Jahren angewandte Forschungsprojekte am Department für Wissens- und Kommunikationsmanagement an der Donau-Universität Krems. Er untersucht wie sich Menschen in Organisationen und während Veranstaltungen vernetzen (Soziale Netzwerkanalyse) und wie Kreativität und Innovationen entstehen (Innovationsmanagement). Für seine Projekte, Lehre und Vorträge wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet. Er ist zertifizierter LEGO® SERIOUS PLAY® Facilitator in der Association of Master Trainers.



Strategisches IT-Management

Qualifizierung zum strategischen IT-Manager

Lehrgangsteiter: Ernst Tiemeyer
Referenten: Ernst Tiemeyer, Helmut Zsifkovits und Mathias Traugott

Dauer: 8 eintägige Module (auch einzeln buchbar)

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich vor allem an Fach- und Führungskräfte aus dem IT-Management, die zunehmend strategische Aufgaben wahrnehmen wollen und müssen. Sie sollen befähigt werden, diese Aufgaben in vielfältigen strategischen IT-Handlungsfeldern verantwortlich zu übernehmen und umzusetzen.

- CIO, IT-LeiterInnen (Head of IT), Strategische IT-ManagerInnen (Head of strategic IT), CDO, CTO
- Enterprise Architects (Head of IT Enterprise Architecture, Senior IT-Architects, Application/Solution Architects, System Architects, Software Architects etc.)
- IT-Innovation-Manager, Digital Business Experts
- Informationsmanager und Data Experts
- IT-Verantwortliche für ausgewählte Domänen (IT-Systeme, Plattformen, Service Desk)
- Verantwortliche der Bereiche Development & Operations, IT-Servicemanagement
- IT-ProjektmanagerInnen (aktuell u. zukünftig)

Dieser Online-Lehrgang der CON•ECT Business Academy wird live und dialogorientiert durchgeführt und findet in kleinen Gruppen statt, so dass die Referenten gezielt auf unternehmensspezifische Problemstellungen und Fragen der Teilnehmenden eingehen können.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Der Nutzen: Sie lernen ausschließlich praxisorientiert. So werden in jedem Lehrgangsmodule unmittelbare Bezüge zu den Rahmenbedingungen Ihrer Organisation (Ihres Unternehmens) herauskristallisiert und thematisch umgesetzt.
- Kompaktes anwenderorientiertes Wissen zum strategischen IT-Management und den damit verbundenen Herausforderungen, Instrumenten und Methoden.
- Viele Tipps, Hilfen/Checklisten und Erfahrungsaustausch – sofort umsetzbar
- Seminarunterlagen mit praxisorientierten Dokumentationsvorlagen, Checklisten, Tabellen u. a., maßgeschneidert zu den Themen des Lehrgangs (auch elektronisch verfügbar)

Zertifizierung

Mit Bestehen der Prüfung am Ende des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer das Zertifikat »Strategischer IT-Manager«. Diese Zertifizierung bietet Ihnen einen Nachweis über einen umfassenden, ganzheitlichen Kompetenzerwerb im Bereich »Strategisches IT-Management«.

Ausgangssituation

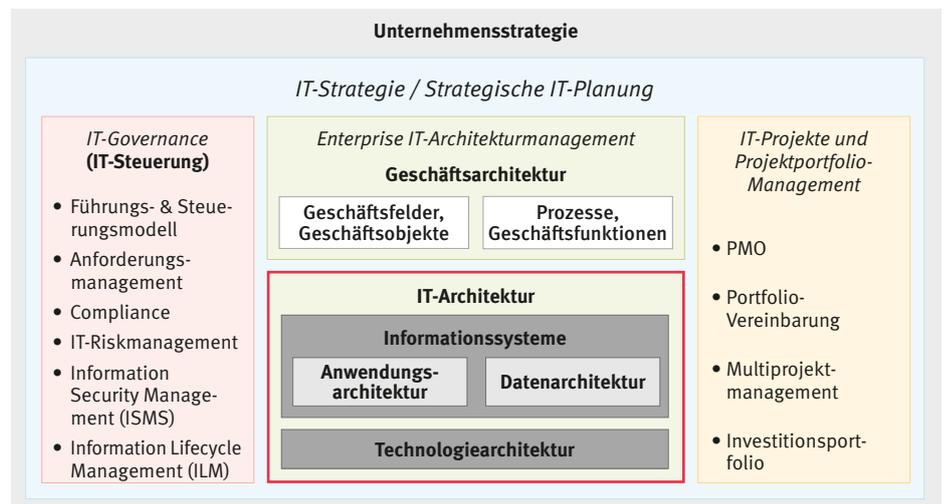
Erfolgreiches IT-Management – so zeigen unabhängige Untersuchungen – ist zwischenzeitlich zu einem der wichtigsten Erfolgsfaktoren eines jeden Unternehmens geworden. Die Fähigkeit zur Entwicklung von IT-Strategien bzw. zur Forcierung digitaler Transformationen, umfassendes Know-how zu Enterprise-IT-Architekturen bzw. zum EAM (Geschäftsarchitektur, Applikations- und Infrastrukturlandschaft) sowie fundiertes anwendungsbezogenes Wissen zu verschiedenen Managementthemen (Digital Business Management, IT-Portfoliomanagement, strategisches Enterprise IT-Servicemanagement, IT-Governance, IT-Security-/Risikomanagement) ist für im IT-Management tätige Personen unverzichtbar. Management und Führung von IT-Bereichen ist heute damit konfrontiert, komplexere Aufgaben in kürzerer Zeit unter Beachtung von strengen Wirtschaftlichkeitsvorgaben sowie rechtlicher Rahmenbedingungen (IT-Compliance) wahrnehmen zu müssen. Eine effiziente Erfüllung dieser Aufgaben setzt einen aktuellen Stand der Kenntnisse in den wichtigsten strategischen Handlungsfeldern des IT-Managements sowie ganzheitliche Problemlösekompetenz voraus.

Zielsetzung

Insbesondere sollen die Lehrgangsteilnehmer – ausgehend von vorhandenem Basiswissen und Erfahrungen im IT-Bereich – in die Lage versetzt werden:

- **zukunftssträchtige IT-Strategie- und Innovationskonzepte** zu entwickeln und darauf abgestimmte Umsetzungs- und Masterpläne zu präsentieren;
- eine **leistungsstarke und agile IT-Organisation** aufzubauen und permanent weiterzuentwickeln;
- **EAM als unverzichtbares Management-Instrument für das strategische IT-Management** zu sehen, das einerseits ganzheitliche Planungs- und Steuerungsinitiativen ermöglicht sowie andererseits wichtige interne Coaching- und Beratungsleistungen für die Business IT-Projekte im Unternehmen übernimmt;
- die **IT-Landschaft des Unternehmens** unter Beachtung aktueller Anforderungen (Connectivity, Mobility, Cloud) **erfolgreich architekturell zu planen, zu entwickeln und den Einsatz zu steuern**,
- **Software-Einführungsentscheidungen methodengestützt vorzunehmen** und die wesentlichen Tools der Applikations-Entwicklung sowie des Applikationsmanagements (incl. des Lizenzmanagements) anzuwenden;
- ausgehend von einer **entwickelten Digitalisierungsstrategie innovative Formen der digitalen Transformation** (Einführung von Digital-Workplace-Lösungen, Digitalisierung der Geschäftsprozesse und der Kundenschnittstelle) erfolgreich zu initiieren und umzusetzen;

Strategische Handlungsfelder für das IT-Management



- ein **strategisches IT-Servicemanagement nachhaltig »aufzusetzen«** und dabei **notwendige strategische Instrumente** (zum Beispiel IT-Produkt- und Servicekataloge, SLAs, Prozesse, Kennzahlen) zu nutzen;
- ein **ganzheitliches IT-Portfoliomanagement (Projekte, IT-Produkte/IT-Services)** für die eigene Organisation aufzubauen und dieses erfolgreich zu managen;
- strategische Personal- und Ressourcenfragen im IT-Bereich zu analysieren und kompetent zu entscheiden;
- **Verfahren und Instrumente im strategischen IT-Finanzmanagement anzuwenden** (IT-Investitionen, IT-Budgets, IT-Benchmarking etc.);
- Kosten- und Leistungstransparenz in der IT zu schaffen, ein strategisches IT-Controlling zu realisieren sowie geeignete IT-Kennzah-

len zur Entscheidungsfindung und Steuerung des IT-Bereichs zu nutzen;

- IT-Governance, Risk- und Compliancemanagement (GRC) als strategisches Instrumentarium zur Unternehmens-IT-Steuerung optimiert einsetzen zu können;
- den vielfältigen Herausforderungen im Bereich Cyber Security durch strategisch umgesetzte Konzepte erfolgreich zu begegnen.

Der Lehrgangleiter

Dipl.-Hdl. Ing. Ernst Tiemeyer, bekannt durch zahlreiche Veröffentlichungen (unter anderem als Herausgeber und Autor von IT-Management-Handbüchern (zum IT-Management, IT-



Projektmanagement, IT-System- und Plattformmanagement sowie mehrerer Fachbücher zum Projektmanagement, IT-Controlling, IT-Finanz- und Kostenmanagement, IT-Servicemanagement), war nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften, Organisation und Informatik zunächst mehrere Jahre als Gruppen- und Projektleiter an einem renommierten Institut für angewandte Informatik beschäftigt. Mittlerweile ist er seit mehr als 20 Jahren in leitenden Projektfunktionen sowie als IT-Consultant und Digital Strategist im Managementtraining tätig. Schwerpunktmäßig befasst er sich in der Praxis mit strategischem IT-Management, Gestaltungsfragen digitaler Transformation, Unternehmens-IT-Architekturmanagement, IT-Projektmanagement, IT-Controlling, IT-System- und Servicemanagement sowie strategischer IT-Unternehmenssteuerung (GRC = Governance, Risk & Compliancemanagement).

Strategisches IT-Management: Inhalte/Module im Überblick

Modul 1: IT-Strategien entwickeln & umsetzen, Strategische IT-Planung & IT-Steuerung

Positionsbestimmung für die IT (Visioning, Werte etc.), IT-Strategien entwickeln und kommunizieren (SWOT-Analysen, Zielkatalog, Teilstrategien, IT-Roadmapping); IT-Strategien erfolgreich umsetzen (IT-Masterplan, IT-Projektportfolio), IT-Organisation; IT-Planungen; Strategisches IT-Controlling (KPIs, Benchmarking)

Modul 2: Enterprise-IT-Architekturmanagement (EAM)

EAM positionieren, Scoping und Valuemangement; EA-Handlungsfelder mit Rollen und Verantwortlichkeiten; Szenarien für Use Cases, Methoden und Instrumente; EA-Governance und agile Organisation, Business-IT-Landschaften planen/steuern, Framework TOGAF

Modul 3: Digital Business und IT-Management

IT-Managementaufgabe »Digitale Transformation«, Digitale Technologien und Plattformen, Digitalisierungsstrategien entwickeln und umsetzen, Management-Handlungsfelder für digitale Transformationsvorhaben, Digital Change

Modul 4: Strategisches Enterprise IT-Servicemanagement

IT-Serviceprozesse und Framework ITIL, IT-Service-Strategie entwickeln und umsetzen (Roadmap), Strategische Assessments zu IT-Servicequalität. Service-Katalogmanagement und SLA-Management; SLA-Controlling

Modul 5: IT-Portfoliomanagement (Projekte, Produkte/IT-Services, Applikationen)

Multiprojektmanagement – Prozesse, Aufgaben und Boards; strategisches IT-Produktmanagement (IT-Systeme und IT-Plattformen; z. B. Cloud-Plattformen, Data Management, Integrationsplattformen), IT-Service-Portfolios, strategisches Application-Portfolio

Modul 6: Strategisches Personal- und Finanzmanagement in der IT

Strategische IT-Personalplanung, Recruiting und Personalentwicklung, Leadership neu gedacht; Planung zukunftsfähiger IT-Investitionen, IT-Budgetierung, Kennzahlen (IT-Balanced Scorecard) und IT-Benchmarking

Modul 7: IT-Partnermanagement und strategisches IT-Sourcing

Aufgabenfelder des Relationship Managements, Stakeholder Management, Kundenmanagement (Demand-Management, IT-Marketing), Strategien im IT-Sourcing (Rahmenentscheidungen, strategisches IT-Lieferantenmanagement)

Modul 8: IT-Governance, Strategisches IT-Risk-, Security- und Compliance-Management

Unternehmenssteuerung und Business-IT-Alignment, IT-Riskmanagement zu IT-Systemen und IT-Projekten, Cyber-Security-Policy und strategische Entscheidungen, Corporate IT-Compliance erfolgreich umsetzen

Programmänderungen vorbehalten!

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.conect.at

Enterprise IT-Architekturmanagement (EAM)

Qualifizierung zum Enterprise IT-Architekten

Lehrgangleiter: Ernst Tiemeyer
Referenten: Andreas Pirkner, Daniela-Carmen Reimelt, Andreas Radinger Peer

Dauer: 6 eintägige Module (60 UE)

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich primär an IT- und Business-Architekten sowie alle Fach- und Führungskräfte aus dem IT-Management. Sie sollen befähigt werden, Aufgaben in Handlungsbereichen des Enterprise IT-Architekturmanagement (kurz EAM) sowie den weiteren Architekturbereichen (Applikationen, Daten, Business, Cloud, Technologie) verantwortlich zu übernehmen und umzusetzen. Die Teilnehmer sind zum Beispiel:

- Enterprise Architekten (EAM-Verantwortliche)
- Application-/Solution-Architekten, System-Architekten, Software-Architekten etc.
- Digital Business Experten bzw. Prozessverantwortliche
- Data Architects, Data Experts und Data Governance-Verantwortliche
- CIO, IT-Leiter (Head of IT), CDO, CTO, IT-Portfolio-Manager
- IT-Verantwortliche für ausgewählte Domänen (IT-Systeme, Plattformen, ITSM, IT-Projekte)

Der Lehrgang findet in kleinen Gruppen statt, so dass die Referenten gezielt auf unternehmensspezifische Problemstellungen und Fragen der Teilnehmenden eingehen können. Gleichzeitig kann so eine gleichbleibend hohe Qualität und eine interaktive Atmosphäre (auch im virtuellen Raum) sichergestellt werden.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Der Nutzen: Sie lernen ausschließlich praxisorientiert. So werden in jedem Lehrgangsmodule unmittelbare Bezüge zu den Rahmenbedingungen Ihrer Organisation (Ihres Unternehmens) herauskristallisiert und thematisch umgesetzt.
- Kompaktes anwenderorientiertes Wissen zum Enterprise IT Architecture Management und den damit verbundenen Herausforderungen, Instrumenten und Methoden.
- Viele Tipps, Hilfen/Checklisten und Erfahrungsaustausch mit ausgewählten Praktikern – sofort umsetzbar
- Seminarunterlagen mit praxisorientierten Dokumentationsvorlagen, Checklisten, Tabellen u. a., maßgeschneidert zu den Themen des Lehrgangs (auch elektronisch verfügbar)

Methodik/Kompetenzerwerb

Dieser 6-Tage umfassende Lehrgang der CON•ECT-Akademie wird live und dialogorientiert durchgeführt (alternativ in Online- und Präsenzform). Die Referenten wechseln zwischen spannenden Präsentationen, unterstützenden Fallbeispielen und Fallstudien (Good Practices), interaktiven Arbeitsaufträgen (an die Teilnehmer) und offenen Q&A-Sessions. Kurzzeitige Phasen der Einzel- und Gruppenarbeit runden das didaktische Konzept der Qualifizierung ab.

Die Teilnehmer erwarten eine interaktive Seminaratmosphäre mit den Referenten sowie (auch im Nachgang zum Lehrgangsmodule) eine individuelle Nachbetreuung durch die Modul-Verantwortlichen sowie die Lehrgangsführung. Die Präsentationen sowie weitere Informationsmaterialien (Hintergrund-Materialien, Whitepaper, Publikationen) und unterstützende Tools werden den Teilnehmern – soweit möglich – elektronisch zur Verfügung gestellt.

Zertifizierung

Mit Bestehen der (freiwilligen) Prüfung am Ende des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer das CON•ECT-Zertifikat »EAM-Manager«. Diese Zertifizierung bietet Ihnen einen Nachweis über einen umfassenden, ganzheitlichen Kompetenzerwerb im Bereich »Enterprise IT-Architekturmanagement« auf Hochschulniveau. Die Zertifizierung beruht auf einem Qualitätsstandard, den sich die CON•ECT Akademie und ihre Partner als Qualitätssiegel für Ihre Weiterbildungslehrgänge gesetzt haben. Sie stellt keine staatliche Zertifizierung dar.

Ausgangssituation

Erfolgreiches Enterprise IT Architekturmanagement (EAM) – so zeigen unabhängige Untersuchungen – ist zwischenzeitlich zu einem der wichtigsten Erfolgsfaktoren eines jeden Unternehmens geworden. Die Fähigkeit zur Entwicklung integrierter und automatisierter Lösungen sowie zur Forcierung digitaler Transformationen, umfassendes Know-how zu Enterprise-IT-Architekturen bzw. zum EAM (Geschäftsarchitektur, Applikations- und Infrastrukturlandschaft) unverzichtbar. Eine effiziente Erfüllung dieser Aufgaben setzt einen aktuellen Stand der Kenntnisse in den wichtigsten EAM-Handlungsfeldern sowie ganzheitliche Problemlösekompetenz des EA-Teams voraus.

Zielsetzung

Das Ziel dieses Lehrganges ist es, den Teilnehmenden umfassende und handlungsorientierte Informationen zu geben, um die vielfältigen Anforderungen und Herausforderungen im EAM heute und künftig erfolgreicher bewältigen zu können: Sie erhalten aktuelles und in der Praxis notwendiges Anwendungswissen aus allen wesentlichen Aktionsfeldern des Architekturmanagements (Applikations- und Solutionsarchitektur, Daten- und Technologiearchitektur sowie Business- und Integrationsarchitektur). Im Mittelpunkt der Seminarmodule bzw. der Live-Veranstaltungen stehen Instrumente, Methoden und Lösungsansätze, die Anregungen und Antworten für typische Fragen, Handlungssituationen und Problemstellungen im EAM-Kontext geben.

Ein besonderes Ziel des Lehrganges ist es auch, die TeilnehmerInnen bei der Umsetzung des Erlernten im eigenen Arbeitsfeld gezielt zu unterstützen. Der Lehrgang eignet sich außerdem als firmeninterne Veranstaltung für die ganzheitliche Weiterentwicklung der EA-Teams.

ReferentInnen

Dipl.-Hdl. Ing. Ernst Tiemeyer
(Consultant)



Andreas Pirkner (Erste Asset Management GmbH)



Dr. Daniela-Carmen Reimelt
Unternehmensarchitektin bei der Concordia Versicherungsgesellschaft AG



Wolfgang Radinger-Peer (Lektor an der Fachhochschule FH Campus Wien im Bereich Software-Entwicklung)



Enterprise IT-Architekturmanagement (EAM): Inhalte/Module im Überblick

Modul 1: **Enterprise IT Architecture Management – Scoping, EAM-Organisation, EA-Governance, Methoden-Toolkit, Einführung**

- EAM positionieren – Scoping und Valuemanagement
- EAM-Organisation – Aufgaben, Rollen und Verantwortlichkeiten
- EA-Governance – EA-Dokumentation, Guidelines und Assessments
- EA-Repository und Methoden-Toolkit
- EAM-Einführung und Weiterentwicklung (incl. Good-Practice-Beispiele)

Modul 2: **Applikationsarchitektur – Aufgaben und Werkzeuge der Application-/Solution-Architects**

- Organisation und Rollen im Application- und Business-Solution-Management
- Application-Architecture aufbauen und dokumentieren
- Planungs-, Design- und Governanceaufgaben der Application-/Solution-Architekten
- Applikationsportfoliomanagement / Application LifeCycle-Management
- Projektbegleitung bei Migrationen / Releasewechsel
- Planung und nachhaltige Modernisierung der Applikationslandschaft
- API-Management und Applikationsentwicklung (DevOps, Containerisierung, Microservices)

Modul 3: **Datenarchitektur entwickeln: Data-Excellence, Datenintegration und Data-Governance**

- Von der Unternehmens-Datenstrategie zur Datenarchitektur (Roadmap)
- Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Data Architects
- Datenkataloge und CRUD-Matrizen – entwickeln, nutzen, pflegen
- Use Cases und Projektbegleitung durch Datenarchitekten
- Data Architects in Kooperation mit Data Governance und Data Professionals
- Good Practice »Datenarchitektur und Datenmanagement«

Modul 4: **Business-Architecture und digitale Transformationen erfolgreich managen**

- Business Architecture analysieren und optimieren (Organisation, BPM etc.)
- Capability-Portfoliomanagement (Capability-Planning und Governance)
- Geschäftsprozesse mit EAM-Unterstützung automatisieren (Process Automation)
- Digitalisierungsstrategien und EAM-Umsetzung
- Integrierte Digital-Plattformen – Instrumentarium zur Geschäftsmodellentwicklung
- Digitale Transformationen mit EAM – Use Cases und Good Practice

Modul 5: **Technologie-, Integrations- und Plattformarchitekturen entwickeln und umsetzen**

- Handlungsrahmen: Herausforderungen Integration/Automation/Selbststeuerung
- Technologie-Architekturen planen: IT-Bebauungsplanung, Szenarien entwickeln
- Architekturmanagement und Intelligente Technologien (KI, Plattformen u. a.)
- Use Cases für die Arbeit von Cloud- und Technologie-Architekten
- Integrationsarchitektur entwickeln und Business-IT-Lösungen mit EAM-Tools umsetzen

Modul 6: **EAM kontinuierlich weiterentwickeln – EA-Services, Agile und Lean Organisation, Managementtools, Framework-Nutzung**

- EAM im Zeitalter von Transformation, Digitalisierung und datengetriebener Organisation
- EAM als interne Dienstleistung – was, wie, wieviel und für wen?
- Konzepte zur Weiterentwicklung von EAM: Agile, Lean und andere
- EA-Managementtools im Überblick; EA-Toolauswahl
- EA-Frameworks in der Praxis: TOGAF und SAFe

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.conect.at

Aufbau strategisches Service Portfolio in der Praxis

Referent:
Mathias Traugott (Punctdavista)

Dauer: 1 Tag

Zum Inhalt

Enterprise Service Providing Management geht weit über die IT hinaus und erfordert die Kenntnisse der 4 verschiedenen Service-Erbringungs-Strategien und den Aufbau eines strategischen Service Portfolios. In diesem eintägigen Workshop-Seminar lernen Sie die korrekte Spezifikation von Services, Tools zum Aufbau eines strategischen Service Portfolios kennen und nehmen am Abend ihren ihren Enterprise Service Katalog mit nach Hause.

Ziel

- Sie verstehen, was Service Providing Management beinhaltet und erfordert
- Sie sind in der Lage ein strategisches Service Portfolio aufzubauen
- Sie können einen Service spezifizieren und kennen die Grundregeln

Inhalt

- Einführung Enterprise Service Providing Management
- Service-Erbringungs-Strategien
- Strategisches Service Portfolio Management
- Service Portfolio Management Prozess
- Service Spezifikation und Service Levels
- Service Level Management Prozess
- Rollen Service Owner & Service Manager

Zertifikat

Teilnahmebestätigung

Zielgruppe

- IT Senior Management
- IT Manager & IT Berater
- Solution Architekten
- Service Owner
- Service Manager

Voraussetzungen

Keine

Der Referent

Mathias Traugott, CEO Punctdavista. Bachelor of Business Administration, BA; ITIL®-Master; Zertifizierter ITIL®- & FitSM-Trainer (IT-Service-Management); COBIT-Trainer & Experte (IT-Governance); PRINCE2-zertifiziert (Projekt Management); Weltweiter Key Note Speaker



CPRE Foundation Level

Management von Anforderungen – Requirements Engineering

Referent:

Rudolf Siebenhofer (SielTMCi)

Dauer: 3 Tage (30 UE)

Richtiges und durchgängiges Management von (Kunden-) Anforderungen in Projekten. (Lehrplan Version 3.0.1)

Motivation zum Thema

»Zu Beginn eines Projektes wissen Kunden oft nicht genau was sie wollen, aber wenn sie das Ergebnis bekommen, wissen sie oft, dass sie das nicht wollten«.

Und genau daran scheitern viele Projekte. Es geht darum, die RICHTIGEN DINGE RICHTIG zu tun. BEIDES hat den gleichen Stellenwert. Der richtige Umgang mit Anforderungen ist dabei die Basis für Erfolg oder Misserfolg von Projekten.

Das zentrale Thema des Seminars ist: *Wie können Anforderungen der Kunden richtig ermittelt, geeignet dokumentiert und mit allen betroffenen Interessenten (Stakeholdern) abgestimmt und im Verlauf des Projektes geeignet verwaltet werden.*

In diesem Seminar lernen Sie

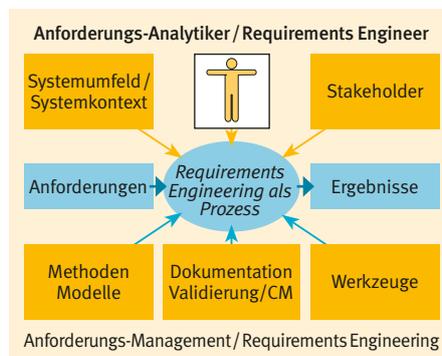
die grundlegenden Vorgehensweisen für die Ermittlung, Dokumentation, Abstimmung sowie das Management von Anforderungen (Requirements) in Projekten

- Grundlegende Prinzipien des Requirements Engineerings.
- Systemische Sicht auf Projekt bzw. das zu entwickelnde Produkt und Ermittlung des Systemumfeldes – Systemkontextes.
- Methoden der Identifikation und des Managements von Stakeholdern.
- Geeignete Methoden und Techniken für die Ermittlung von Anforderungen.
- Methoden zur Dokumentation von Anforderungen in natürlicher Sprache bzw. mit formalen Modellen (UML)
- Methoden der Abstimmung und Überprüfung von Anforderungen.
- Verwaltung von Anforderungen über den gesamten Entwicklungszyklus und das geeignete Management von Änderungen an Anforderungen.
- Geeignete Prozesse für Requirements Engineering festlegen. (Facetten des RE »AGIL« und »UPFRONT«)
- Geeignete Unterstützung beim Management von Anforderungen durch Werkzeuge.

Requirements Engineering hat sowohl eine technische aber auch vertriebliche Perspektive. Für das richtige Management von Anforderungen sind geeignete Soft-Skills der AnalytikerInnen besonders wichtig.

Ziel des Seminars

Das Seminar soll die Kenntnisse und Kompetenzen vermitteln, wie sie etwa als Voraussetzung für die Zertifizierung zum »Certified Professional for Requirements Engineering« nach dem Ausbildungsstandard des International Requirements Engineering Board (IREB®) für den Foundation Level gefordert werden.



Inhalt des Seminars

Vermittlung aller wichtigen Elemente guten Requirements Engineerings

- Was? – Warum? – Wo? – Wie? RE
- 9 grundlegende Prinzipien des RE
- Systemkontextabgrenzung
- Stakeholder-Analyse/Management
- Ermitteln von Anforderungen
- Erhebungstechniken
- Dokumentation mit Texten/Vorlagen
- Dokumentation mit UML und anderen Methoden
- Bewertung, Priorisierung
- Überprüfung von Anforderungen
- Überprüfung / Validierung von Anforderungsdokumenten
- Abstimmung von Anforderungen
- Konfliktlösungsmodelle
- Verwaltung von Anforderungen
- Werkzeuge und deren Einführung im Anforderungsmanagement

Methodik

Vortrag und Diskussion mit Fallbeispielen aus der Industriepaxis und viele aktive Übungen und Rollenspiele der TeilnehmerInnen mit besonderem Schwerpunkt auf die erforderlichen Soft-Skills für das Management von Anforderungen.

Zielgruppe

AnforderungsanalytikerInnen, ProjektmanagerInnen, TeamleiterInnen, VertriebsmitarbeiterInnen, EntwicklerInnen, TesterInnen, Mitarbeitende der Fachabteilungen, Management

Prüfungsreglement – Certified Professional Requirement Engineering Foundation Level

Voraussetzungen für die Prüfungszulassung zur CPRE Foundation Prüfung:

1. Die Grundlage für die Prüfung ist der Inhalt des Lehrplans IREB® Certified Professional For Requirements Engineering für die entsprechende Ausbildungsstufe (z. B. Foundation Level).
2. Die Prüfung erfolgt in schriftlicher Form als Multiple-Choice-Fragen. Die Prüfung dauert 75 Minuten.
3. Der Besuch eines Lehrganges ist empfohlen, jedoch nicht Bedingung für die Prüfungszulassung.
4. Die Auswertung der Prüfung erfolgt durch Future Network Cert.
5. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 70 % der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.

Der Referent

Ing. Rudolf Siebenhofer, CMC

Über 40 Jahre Erfahrung in der Software-Entwicklung und im Projektmanagement für Software und System Entwicklungen in verschiedensten Domänen (Telekommunikation, Automotive, Medizintechnik, Energieversorgung, Airlines, ...)

Seit 2010 Gründer und Inhaber von SielTMCi Siebenhofer. Consulting e.U. Seit 2003 Lektor an den Instituten für Angewandte Informatik und Informatiksysteme der Universität Klagenfurt. Bis 2010 CEO von Siemens PSE (Nanjing) Co., Ltd.

Certified Professional Requirements Engineer, Certified Professional Software Architect, Zertifizierter Wirtschaftstrainer.



CPRE Advanced Level – Requirements Management

Anforderungen advanced verwalten – RE systematisch planen

Referent:
Rudolf Siebenhofer (SielTMCi)

Dauer: 3 Tage (30 UE) mit zusätzlich optionalem Praxistag

Durchgängiges Management von (Kunden)-Anforderungen in Projekten nach IREB CPRE Lehrplan 1.1.0 von 09/2019 (Advanced Level RE-QUIREMENTS MANAGEMENT)

Motivation zum Thema

»Erfolgreiches Requirements Engineering als Voraussetzung für erfolgreiche Projekte setzt die konsequente Anwendung geeigneter METHODEN, PROZESSE und WERKZEUGE voraus.«

Und genau daran scheitern viele Projekte. Es geht darum, die RICHTIGEN DINGE RICHTIG zu tun. BEIDES hat den gleichen Stellenwert. Der richtige Umgang mit Anforderungen ist dabei die Basis für Erfolg oder Misserfolg von Projekten.

Das zentrale Thema des Seminars ist (Erweiterung des Foundation Levels): Wie können Anforderungen für Projekte und Systeme effektiv und effizient über den gesamten Produktlebenszyklus verwaltet (gemanagt) werden?

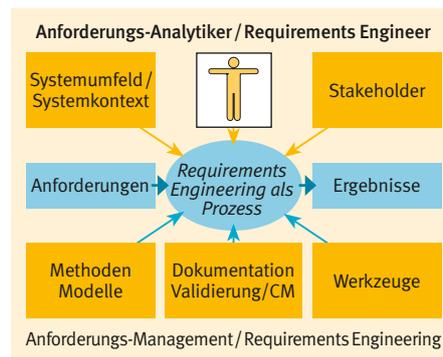
In diesem Seminar lernen Sie

die erweiterten Vorgehensweisen für das Management (die umfassende Verwaltung) von Anforderungen (Requirements) in Projekten über den gesamten Life-Cycle kennen und anzuwenden

- Erweiterte Methoden zur Attributierung, Bewertung und Priorisierung von Anforderungen.
- Einführung geeigneter Prozesse für umfassendes und nachhaltiges Management (Verwaltung) von Anforderungen inklusive Metriken
- Geeignete Methoden und Techniken für das Management von Anforderungsänderungen und die Verfolgbarkeit (Traceability) von Anforderungen, wie sie in bestimmten Domänen durch Normen verbindlich vorgeschrieben sind (Sicherheitsrelevante Systeme)
- Geeignete Werkzeuge zur Umsetzung eines systematischen Managements von Anforderungen.

Ziel des Seminars

Das Seminar vermittelt die Kenntnisse und Kompetenzen für die Zertifizierung zum »Certified Professional for Requirements Engineering« nach dem Ausbildungsstandard des International Requirements Engineering Board (IREB) für den Advanced Level MANAGEMENT.



Inhalt des Seminars

Vermittlung aller Inhalte des IREB Lehrplans CPRE-A MAN

- Erweiterte Sicht des Requirements Engineerings gegenüber Foundation Level (Definition, Aufgaben, Ziele, Nutzen)
- Prozesse des Managements von Anforderungen
- Relevante Normen / Standards
- Requirements Information Modelle Darstellungsformen / Ebenen
- Attribuierung und Sichten auf Anforderungen (Entwurf, Nutzung, Optimierungen)
- Management von Änderungen
- Bewertung Priorisierung von Anforderungen
- Versions- und Änderungsmanagement (Konfigurationen, Baselines, Branches)
- Management von Varianten / Produktlinien
- Berichtswesen und Kennzahlen
- Management von RE Prozessen
- Requirements Management in agilen Projekten
- Werkzeuge und deren Einsatz im Anforderungsmanagement

Methodik

Vortrag und Diskussion mit Fallbeispielen aus der Industriepraxis und viele aktive Übungen unter Verwendung gängiger Werkzeuge (Enterprise Architect, Jira, mictTOOL objectIF oRPM, VP ArchiMetric).

Voraussetzungen

Projekterfahrung in der Systementwicklung oder Erfahrung im Vertrieb oder technischen Vertrieb bei Kundenprojekten. Zertifikat CPRE Foundation Level (!)

Zertifizierung

- Das Seminar ermöglicht die Zertifikate
- CPRE Advanced Level Management Practitioner
 - CPRE Advanced Level Management Specialist

Zielgruppe

AnforderungsanalytikerInnen, ProjektmanagerInnen, TeamleiterInnen, KonfigurationsmanagerInnen, VertriebsmitarbeiterInnen, EntwicklerInnen, TesterInnen, Mitarbeitende der Fachabteilungen, Management

Der Referent

Ing. Rudolf Siebenhofer, CMC

Über 40 Jahre Erfahrung in der Software-Entwicklung und im Projektmanagement für Software und System Entwicklungen in verschiedensten Domänen (Telekommunikation, Automotive, Medizintechnik, Energieversorgung, Airlines, ...)

Seit 2010 Gründer und Inhaber von SielTMCi Siebenhofer. Consulting e.U. Seit 2003 Lektor an den Instituten für Angewandte Informatik und Informatiksysteme der Universität Klagenfurt. Bis 2010 CEO von Siemens PSE (Nanjing) Co., Ltd.

Certified Professional Requirements Engineer, Certified Professional Software Architect, Zertifizierter Wirtschaftstrainer.



Die RICHTIGEN DINGE RICHTIG TUN als Basis für den Projekterfolg:
Requirements Engineering als Schlüssel-PROZESS für erfolgreiche Projekte.

Digital Design Professional (DDP) – Foundation Level

Kompetenzen für die Praxis des Digital Designs von einer Idee bis zur Entwicklung und dem Betrieb einer digitalen Lösung. Lehrplan in der aktuellen Version 2.0.0 vom 1.10.2023

Referent:

Rudolf Siebenhofer (SielTMCI)

Dauer: 3 Tage (30 UE)

Motivation zum Thema

»Eine selbstbewusste Gestaltungsprofession ist der Schlüssel für eine erfolgreiche und nachhaltige Digitalisierung«.

(Aus dem Digital-Design-Manifest von Bitkom 2018.)

Das neue Programm DDP Foundation Level von IREB soll Beteiligten am Gestaltungs- und Entwicklungsprozess einer digitalen Lösung die dafür erforderliche Kompetenzen vermitteln.

Das zentrale Thema orientiert sich an den Leitlinien des Digitalen Manifests:

- Gutes »Digital Design« nimmt den ganzen Menschen in den Blick und antizipiert die Auswirkungen seiner Ergebnisse.
- Es ist nützlich und gebrauchbar.
- Es ist elegant und ästhetisch.
- Es ist evolutionär und explorativ.
- Es ist nachhaltig und schafft Nachhaltigkeit.
- Es achtet den Datenschutz und die Datensicherheit.
- Es würdigt Analoges und Digitales in gleicher Weise und
- setzt Digitales dort ein, wo es erforderlich ist.

In diesem Seminar lernen Sie

die grundlegenden Kompetenzen dafür:

- Design Kompetenzen für die konzeptuelle Arbeit
- Digitale Kompetenzen für den Einsatz von Technologien
- Querschnittskompetenzen für das Management beteiligter Teams.

DDP nicht als neue Rolle, sondern als ergänzende Kompetenzen.

Ziel des Seminars

Der Lehrplan konzentriert sich auf ausgewählte Methoden und Techniken. Er vermittelt folgende Kompetenzen:

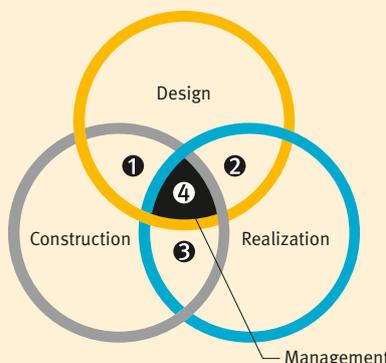
- Einen umfassenden Überblick über das Kompetenzspektrum von Digital Design. Dieses Wissen ermöglicht es den Teilnehmenden ihre eigenen Kompetenzen im Digital Design einzuschätzen und nach weiteren geeigneten Weiterbildungsmöglichkeiten entspre-

chend ihrer Bedürfnisse zu suchen.

- Die Grundlagen der Praxis des Digital Designs, vom Beginn einer Idee bis hin zum tatsächlichen Betrieb und der Entwicklung einer digitalen Lösung. Dieses Ende-zu-Ende-Verständnis ist ein wichtiges Lernergebnis, da es die Teilnehmenden in die Lage versetzt, die Herausforderungen und notwendigen Kompetenzen der einzelnen Schritte zu verstehen.
- Praktische Kompetenz bei der tatsächlichen Integration von Digital Design in den Realisierungsprozess einer digitalen Lösung. Dieses praktische Verständnis ist wichtig für greifbare Ergebnisse, da es den Teilnehmenden ermöglicht, mit all den Technologiefachleuten zu interagieren, welche die wichtigen Konstruktions- und Realisierungsarbeiten leisten, die eine digitale Lösung zum Leben erwecken.

(Quelle: Lehrplan Digital Design Professional, Version 2.0.0 vom 1.10.2023)

»Gutes Digital Design kann nur durch transdisziplinäre Teamarbeit erreicht werden, und zwar mit einem Team, das die Vielfalt an Fähigkeiten des Digital Designs abdecken kann.« (DDP Syllabus)



Inhalt des Seminars (Auszug)

Vermittlung aller wichtigen Elemente für Digital Design Professionals (DDP)

- Motivation für Digital Design
- Überblick über Digital Design
- Digitales Material verstehen
- Grundlagen des Bauprozesses für digitale Lösungen
- Strukturierung des Bauprozesses aus Sicht des Digital Designs
- Überblick über wichtige Technologien als grundlegende Kompetenz für digitales Material
- Grundlagen von Designarbeit
- Designarbeit auf der Lösungsebene
- Designarbeit auf der Systemebene
- Designarbeit auf der Elementebene

- Ganzheitliches Designarbeit im Bauprozess
- Bestehende Frameworks für den Bauprozess aus der Digital Design Perspektive
- Die soziale Dimension des Bauprozesses

Methodik

Vortrag und Diskussion mit Fallbeispielen aus der Industriepraxis und Übungen der Teilnehmenden mit besonderem Schwerpunkt auf die erforderlichen Soft-Skills und Technologie-Skills sowie der Umsetzung in Prozessen für das Digital Design.

Voraussetzungen

Projekterfahrung in der Systementwicklung in zumindest einer der Rollen Requirements Engineer, Software Architect, Product Owner, Entwickler.

Zertifikat

Die Zertifizierungsprüfung wird von Future Network Cert abgewickelt (future-network-cert.at).

Zielgruppe

AnforderungsanalytikerInnen, ProjektmanagerInnen, TeamleiterInnen, VertriebsmitarbeiterInnen, EntwicklerInnen, Tester, MitarbeiterInnen der Fachabteilungen, Management

Der Referent

Ing. Rudolf Siebenhofer, CMC

Über 40 Jahre Erfahrung in der Software-Entwicklung und im Projektmanagement für Software und System Entwicklungen in verschiedensten Domänen (Telekommunikation, Automotive, Airline, ...)

Seit 2010 Gründer und Inhaber von SielTMCI Siebenhofer. Consulting e.U, Obmann des Vereins coopPSE – Verein für Informationstechnologie und seit 2003 Lehrbeauftragter am Institut für Angewandte Informatik der Universität Klagenfurt. Bis 2010 CEO von Siemens PSE (Nanjing) Co., Ltd.

Certified Professional Requirements Engineer, Zertifizierter Wirtschaftstrainer



Agilität in Unternehmen

Erfolgsfaktoren und Kulturwandel für agile Unternehmen

Referent:
Werner Siedl (Consultant)

Dauer: 1 Tag (10 UE)

Schnell, innovativ, flexibel und gleichzeitig stabil, strukturiert und effizient – welche Führungskraft wünscht sich diese Eigenschaften in einer Zeit der ständigen Veränderung nicht? In diesem Training lernst Du – nicht nur theoretisch – lean agile Methoden anzuwenden, damit Du in Deinem Unternehmen mit neuen Denkansätzen und Handlungsweisen zukunftssicher und wettbewerbsfähig bleibst.

Wie das genau geht und warum diese Balance für heute und in Zukunft so wichtig ist, erfährst Du in unserem »Agilität in Unternehmen« Seminar. Es lohnt sich!

Du willst,

- in einem zunehmend digitalen und disruptiven Umfeld schnell und innovativ die Produkte und Leistungen entwickeln, die deine Kunden nachfragen?
 - eine stets steigende Überlastung der Mitarbeiter:innen vermeiden?
 - die Weichen für ein flexibles und krisensicheres Geschäftsmodell stellen?
 - Wissen, welches Mindset und Strukturen hierzu nötig sind, um Deine Kunden und Mitarbeiter auch in Zukunft an Dich zu binden?
- Dann ist das Seminar »Agilität in Unternehmen« genau das richtige für Dich.

Dein Nutzen als Teilnehmer oder Teilnehmerin:

- Du lernst lean und agile Methoden kennen und richtig einzusetzen.
- Wir zeigen Dir, wie lean-agile Leistungserstellung funktioniert und wie dadurch eine kontinuierliche Leistung (Flow) mit reduzierten Störungen entsteht.
- Du erhältst Einblicke, wie Scrum und Kanban funktionieren.
- Wir zeigen Dir, wie Agilität in weltweit führenden Unternehmen aussieht.
- Du wirst im Training lean-agile Denk- und Arbeitsweisen erlernen und erleben.

Inhalte des Seminars

- Ziele und Agenda
- Warum agil arbeiten?
- Wann agil? Wann nicht agil? Wann lean?
- Agilität kennenlernen und erleben (Werte, Prinzipien, Scrum, Kanban)
- Agilität und Führung
- Agilität im gesamten Unternehmen

Messbare Erfolgsfaktoren von lean-agilem Arbeiten

- Gesteigerte Produktivität – sowohl in der Effektivität als auch in der Effizienz
- Größere Kundenzentrierung
- Kürzere Entwicklungszeiten durch MVP (Minimum Viable Products)
- Bessere Vorhersagbarkeit von Lieferungen von Leistungen
- Gesteigerte Qualität
- Verbesserte Mitarbeiterzufriedenheit

Referent:

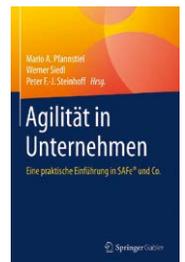
Werner Siedl liegt es am Herzen Traumfirmen und deren Mitarbeitenden zu unterstützen ihr Potential als Team zu entfalten, gemeinsam kontinuierlich zu lernen und Freude daran zu entwickeln sich aktiv den Veränderungen und Herausforderungen der heutigen VUCA (volatile, uncertain, complex, ambiguous) Welt zu stellen.

Als Inhaber mehrerer Unternehmen, zertifizierter lean agiler Coach und Buchautor unterstützt er Firmen ihre Zukunft zusammen zu gestalten. Seit 2017 ist er zertifizierter SAFe® Program Consultant, Trainer und Lean Agiler Coach, unter anderem bei Siemens und Bosch.

Referenzen

»Agilität in Unternehmen« von Mario A. Pfannstiel, Werner Siedl und Peter F.-J. Steinhoff zählt über 300 000 Downloads.

Das Training entspricht den Inhalten aus Kapitel 5 – »Ohne Führungskräfte geht es nicht« – für jede Führungskraft ein Muss.



Secure Software Development Lifecycle!

In Kooperation mit SBA Research

Referent:

Thomas Konrad (SBA Research gGmbH)

Dauer: 1 Tag

In diesem 1-tägigen Training wird das Thema Softwaresicherheit aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet, von Governance bis hin zu Design, Entwicklung, Testen und Betrieb. Die Inhalte sind an OWASP SAMM ausgerichtet, einem Reifegradmodell für Software Security Assurance.

Jeder der Teilbereiche (Governance, Design, Implementierung, Verifikation, Betrieb) beinhaltet theoretische Konzepte, Beispiele aus der Praxis, Do's & Don'ts sowie grundlegende Checklisten für EntwicklerInnen.

- Softwaresicherheit ganzheitlich und steuerbar
- Sicherheit als Treiber für Softwarequalität
- OWASP SAMM – Reifegradmodell für Software-Security-Assurance
- Gängige Schwachstellenklassen und ihre automatisierte Testbarkeit

Kursziele

Wollten Sie immer schon wissen, wie man das Thema Softwaresicherheit ganzheitlich und steuerbar angeht? Würden Sie gerne Gesetzen und Regularien vorgreifen, auch getrieben von Ihrer Kundschaft? Oder wollen Sie einfach das Thema Sicherheit als Treiber für Softwarequalität im Allgemeinen verwenden? Dann ist dieses eintägige Einführungstraining das Richtige für Sie. In diesem Training wird das Thema Softwaresicherheit aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet, und zwar von Governancethemen bis hin zu technologielastigen Themen wie Design, Entwicklung, Testen und Betrieb. Die Inhalte sind am OWASP SAMM ausgerichtet, einem Reifegradmodell für Software Security Assurance. Nutzen Sie dieses Training für einen Schnellstart ihres sicheren Softwareentwicklungsprozesses, um das nächste Level der Softwaresicherheit zu erreichen und um das Vorhaben auch Stakeholdern darlegen zu können.

Zielgruppe

- Alle, die in Softwareentwicklung involviert sind
- SoftwareentwicklerInnen
- Software-Security-Engineers
- Software-TesterInnen
- TeamleiterInnen von softwaregetriebenen Teams
- CISOs von softwaregetriebenen Organisationen

Die folgenden Themen werden beleuchtet:

- Einführung: Warum SDLC?
- Die wichtigsten Begriffe
- Anforderungsanalyse mit Sicherheitsfokus
- Gängige Anforderungen am Beispiel der DSGVO
- Sicheres Design und sichere Architektur
- Bedrohungsmodellierung (Threat Modeling)
- Security Design Patterns, die gängige Sicherheitsprobleme lösen
- Grundlegende Secure Coding Practices
- Sicherheit im Build- und Deploymentprozess
- Übersicht über Testarten mit Sicherheitsbezug
- Arten automatisierter Werkzeuge (SAST, DAST, IAST, Dependency-Checks)
- Die Vor- und Nachteile der jeweiligen Werkzeuge
- Gängige Schwachstellenklassen und ihre automatisierte Testbarkeit
- Schwachstellenmanagement
- Logging und Monitoring
- Incident-Management
- Konfigurationsmanagement
- Softwaresicherheit steuerbar und nachvollziehbar machen
- Weiterbildung und Guidance
- Compliance

Jeder der Teilbereiche (Governance, Design, Implementierung, Verifikation, Betrieb) wird wie folgt durchgenommen:

- Einführendes Beispiel aus der Praxis
- Theoretische Konzepte angereichert mit Beispielen
- Häufige Fallstricke bei der Anwendung
- Berührungspunkte mit dem OWASP SAMM
- EntwicklerInnen-Checkliste für erste Aktivitäten
- Kurzes Quiz zum Thema

Referent:

Thomas Konrad
(SBA Research)



Webapplikationen sicher entwickeln – Secure Coding

In Zusammenarbeit mit SBA Research

Referent:

Ulrich Bayer (SBA Research gGmbH)

Dauer: 3 Tage (30 UE)

Kursziele

Ziel ist es, die Entwickler über die häufigsten und gefährlichsten Programmierfehler bei der Entwicklung von Webanwendungen zu unterrichten und TesterInnen die notwendigen Kenntnisse zur Prüfung sicherheitsrelevanter Anwendungen zur Verfügung zu stellen. Über die reine Vermittlung von Wissen hinaus steht das Schärfen des Sicherheitsbewusstseins der EntwicklerInnen im Mittelpunkt. Die theoretischen Konzepte des Kurses werden durch viele Live-Demos praktisch veranschaulicht. Dies gewährt Einblicke in die Arbeitsweise typischer Hacker, zeigt, wie einfach sich gewisse Angriffe dank ausgereifter Hackingtools realisieren lassen und zeigt die oft unterschätzten tatsächlichen Auswirkungen von Sicherheitslücken. Ziel ist es, die EntwicklerInnen von der Notwendigkeit eines sicheren Programmierstils zu überzeugen und ein Bewusstsein zu schaffen, das die Softwaresicherheit unabhängig von gerade aktuellen und im Kurs erläuterten Angriffsmethoden erhöht.

Zielgruppe

Der Kurs richtet sich an EntwicklerInnen und TesterInnen von Webapplikationen ohne besondere Vorkenntnisse in der sicheren Entwicklung.

Inhalt

Der Kurs vermittelt die typischen und gefährlichsten Sicherheitsschwachstellen in modernen Webapplikationen, unter anderem die

laut der OWASP-Organisation die gefährlichsten und am häufigsten zu findenden Sicherheitsschwachstellen.

Die KursteilnehmerInnen probieren die behandelten Hacker-Angriffe und Gegenmaßnahmen dabei selbst praktisch aus. Dazu ist es notwendig, dass KursteilnehmerInnen ihre eigenen Laptops mitnehmen. In einer Übungsumgebung kann so das Erlernte praktisch umgesetzt werden, besprochene Angriffe selbst ausprobiert werden und Schutzmechanismen selbst entwickelt werden. KursteilnehmerInnen lernen die typische Arbeitsweise von Hackern sowie verfügbare Hacking-Tools kennen, um später sichere Webapplikationen entwickeln zu können.

Der Kursinhalt ist dabei unabhängig von einer bestimmten Programmiersprache, da sich die Angriffsszenarien für alle modernen Webapplikationen (Java, .NET, PHP, Python, Perl etc.) ähneln. Sicherheitsschwachstellen, die nur in systemnahen Code (C/C++) zu finden sind, wie zum Beispiel Buffer Overflows, Integer Overflows, Format String Vulnerabilities werden in diesem Kurs nicht behandelt. Codebeispiele im Kurs sind in PHP, JAVA oder Pseudocode gehalten.

Aus dem Inhalt:

- Information Disclosure
- Cross-Site-Scripting
- SQL-Injections
- OS Command Injections
- Session Hijacking
- Session Authentication
- Cross-Site Request Forgery
- Unzureichende Sicherheitskonfiguration
- Unsichere Speicherung sensibler Informationen
- Unzureichende Rechteüberprüfung auf URLs
- Unzureichender Schutz auf der Transportschicht
- Open Redirects
- Sicherer Fileupload
- SSL-Angriffe, Gegenmaßnahmen
- Passwörter sicher speichern

- Ajax Security
- Advanced Cross-Site Scripting/Malicious Javascript
- Command & Control mit Javascript
- CSS History Hack
- Data URI
- Sicherheitskonzepte/Sichere Architektur

Abschluss

Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung für den Kurs.

Hinweise

Sprache: Deutsch (Kursmaterial in Deutsch)

Der Kurs wird als »Bring your own laptop«-Kurs geführt. Es wird erwartet, dass KursteilnehmerInnen ihre eigenen PCs mitbringen, um sich auf diese Art aktiv mit dem Kursinhalt auseinanderzusetzen. Theoretisch beschriebene Themen werden so von den KursteilnehmerInnen selbst in der Praxis ausprobiert.

Der Referent

Dr. Ulrich Bayer arbeitet als Senior Security Analyst bei Secure Business Austria und ist dort unter anderem für die Durchführung von Sicherheitsüberprüfungen sowie das Abhalten von Security Schulungen verantwortlich. Davor arbeitete er als Projektassistent auf der TU Wien und forschte und programmierte auf dem Gebiet der Malware Analyse. Zudem besitzt er zahlreiche Qualifikationen wie CISSP, Certified Ethical Hacker und CSSLP und ist akkreditierter ÖNORM A7700-Auditor. Er ist auch Mitglied bei Usenix und OCG.



Aktuelle Securitybedrohungen und Security Trends aus Sicht von SBA Research, FH St. Pölten und AIT

Referenten:

Ulrich Bayer, Philipp Reisinger (SBA Research), **Peter Kieseberg, Simon Tjoa** (FH St. Pölten), **Christoph Schmittner** (AIT)

Dauer: 1 Tag (10 UE)

Inhalt

Im Rahmen dieses eintägigen Seminars stellen die Experten von SBA Research wichtige Entwicklungen im Bereich der IT-Security vor. Dabei werden vor allem Themen behandelt, die von speziell für Wirtschaftstreibende und Early Adopters von besonderem Interesse sind. Die Vortragenden stammen dabei überwiegend aus dem aktiven Forschungsbereich und stehen im Anschluss gerne für weiterführende Fragen zur Verfügung.

Vorkenntnisse/Zielgruppe

Es werden gute allgemeine IT-Kenntnisse, sowie grundlegende Kenntnisse im Bereich IT-Security und Privacy vorausgesetzt. Security-Verantwortliche.

Die Referenten

Dr. Ulrich Bayer arbeitet als Senior Security Analyst bei Secure Business Austria und ist dort unter anderem für die Durchführung von Sicherheitsüberprüfungen sowie das Abhalten von Security Schulungen verantwortlich. Davor arbeitete er als Projektassistent auf der TU Wien und forschte und programmierte auf dem Gebiet der Malware Analyse. Zudem besitzt er zahlreiche Qualifikationen wie CISSP, Certified Ethical Hacker und CSSLP und ist akkreditierter ÖNORM A7700-Auditor. Er ist auch Mitglied bei Usenix und OCG.



DI. Peter Kieseberg erhielt seinen Abschluss in »Technische Mathematik in den Computerwissenschaften« an der Technischen Universität Wien. Im Anschluss arbeitete er als Associate Consultant und Projektmanager bei Benmark sowie als Consultant bei NEWCON im Bereich Telekommunikation, speziell in den Bereich Interconnection Billing und DWH/BI. Im Mai 2010 war er Research Manager und Forscher bei SBA Research, seine Spezialisierungen lagen dabei im Bereich der digitalen Forensik sowie des Fingerprintings strukturierter Daten, speziell auch im medizinischen Bereich. Zudem ist er Mitglied bei IEEE SMC und ACM. Seit November 2017 ist er Dozent an der FH St. Pölten, seit August 2018 leitet er hier gemeinsam mit Sebastian Schrittwieser das Institut für IT Sicherheitsforschung.



Philipp Reisinger begann schon während seines Studiums im Bereich Information Security bei SBA Research – einem Forschungszentrum für Informationssicherheit und IT-Sicherheitsdienstleister – zu arbeiten. Seine primären Tätigkeitsgebiete sind die Beratung von Unternehmen zu organisato-



rischen Aspekten der Informationssicherheit, die Durchführung von Audits, Risikoanalysen und Sicherheitsbewusstseins-schulungen, das Halten von Trainings sowie das Verfassen von Übersichts- arbeiten zu verschiedensten aktuellen Sicherheitsthemen.

Christoph Schmittner (MSc)

leitet ein Team für Safety und Security Engineering am AIT Austrian Institute of Technology. Sein Hauptgebiet ist Safety und Security im Automobil- und Industriebereich. Er arbeitet an Safety- und Security-Analysen und Co-Analysenmethoden, vernetzten und sicherheitskritischen / fehlertoleranten Systemarchitekturen, funktionaler Sicherheit und Cybersecurity-Standards und der Interdependenz von Safety und Security in kritischen Systemen. Er ist Mitglied zahlreicher Gremien wie z.B. der österreichischen Spiegelgremien für ISO/TC 22 Road vehicles und ausgewiesener österreichischer Experte in den entsprechenden internationalen Normungsgruppen wie zum Beispiel TC65/AHG2»Reliability of Automation Devices and Systems« sowie Projektleiter für die Entwicklung von ISO PAS 5112»Road vehicles – Guidelines for auditing cybersecurity engineering«.



FH-Prof. Mag. Dr. Simon Tjoa

ist FH-Professor an der Fachhochschule St. Pölten in den Bereichen Informationssicherheits-, Risiko- und Notfallmanagement. Er publiziert regelmäßig bei einer Vielzahl von renommierten Sicherheitskonferenzen und -journals und besitzt zahlreiche fach einschlägige Zertifizierungen (z. B.: CISA, CISM, ISO22301 LA) im Security Bereich. Des Weiteren ist er als Mitglied des Programmkomitees oder Reviewer bei internationalen Konferenzen und Journals aktiv. Aktuell ist er auch Secretary des IEEE SMC/CS Austria Chapters.



Referent: Gerd Wessling (Scagilize)

Dauer: 2 Tage

Dieser 2-Tages-Workshop (mit Zertifizierungsmöglichkeit) bietet die optimale Grundlage, das SAFe® (Scaled Agile Framework) initial und in Gänze einmal zu erlernen und zu verstehen.

Der ideale Einstiegskurs in das SAFe® Framework – für generell an SAFe®-Interessierte, »Praktiker« ebenso wie für Führungskräfte. Nach dem Kurs haben Sie die Möglichkeit, die Prüfung für das Zertifikat **SAFe® 6 Agilist** abzulegen.

Weitere Details zum Kurszugang, Ablauf etc. erhalten Sie nach erfolgreicher Buchung.

PS: Die Zertifizierungsgebühren (für den ersten Prüfungsdurchlauf) sowie der Zugang zum Mitgliederbereich des SAFe®-Portals (mit vielen weiteren Infos, der SAFe® Community u. v. m.) sind im Kurspreis inbegriffen!

Inhalte

Für alle, die das Scaled Agile Framework® (SAFe) kennenlernen wollen, bietet Leading SAFe® eine optimale Einführung in die Grundlagen. Der Kurs vermittelt alle Prinzipien und Praktiken, um Ihre Lean-Agile-Transformation sicher voranzutreiben. Sie erhalten sowohl eine solide Anleitung als auch die Tools, um remote mit dezentralen Teams effektiv führen zu können.

Leading SAFe® behandelt die Fragen:

- Was ist SAFe?
- Was ist Business Agility und wie wird sie von SAFe unterstützt?
- Wie kann ein Unternehmen / eine Organisation mit SAFe starten?

Level, Zielgruppe(n), Voraussetzungen

- Level: Basic
- Idealer Einstiegskurs in das SAFe® Framework
- Für generell an SAFe®-Interessierte, »Praktiker«, Führungskräfte
- Grundlagenwissen über agile Arbeitsmethoden oder agile Frameworks (z. B. Scrum, Kanban) von Vorteil – praktische Erfahrungen sind selbstverständlich hilfreich

Lerninhalte

- Umsetzung der Vorteile von SAFe:
 - Steigerung der Produktivität
 - Verbesserung der Produktqualität
 - Verkürzung der Markteinführungszeit
 - Steigerung des Engagements der Mitarbeitenden
- Etablierung der Agilität von Team und Technik, während der Wertfluss dabei stabil bleibt
- Ausrichtung von großen Organisationen/ Unternehmen auf klare, gemeinsame Ziele
- Erfolgreiche Teilnahme an wichtigen SAFe-Events, wie z. B. Plannings
- Adaption einer kundenzentrierten Denkweise

Im Kurspreis enthalten:

- Kursunterlagen
- Fernunterricht über SAFe® Virtual Classrooms
- Zugang zum visuellen Online-Arbeitsbereich SAFe® Collaborate
- Mitgliedschaft in der SAFe® Community Plattform für ein Jahr
- Zugang zu Inhalten, Tools und Ressourcen, die Sie für die tägliche Praxis von SAFe benötigen
- Zertifizierungsprüfung: SAFe Agilist

Der Referent

Gerd Wessling (Scagilize Founder & Principal Lean/Agile Coach, Consultant and Trainer).
– Einer der erfahrensten SAFe-Trainer und -Berater in D/A/CH überhaupt.



– Mit u. a. über 100 durchgeführten SAFe-Trainings (SPC, RTE, ARCH, LPM, SA, POPM, APM, SSM, SASM, SP, SDP, AHRE)
– mit durchschnittlicher Kurs- & Trainer-Bewertung 4.98/5 (gemessen von Scaled Agile)
– sowie Leitung & Begleitung diverser, großer SAFe-Transformationen in Kontexten wie SW, HW sowie Large Cyber-Physical Produkten und Lösungen.

SAFe® Lean Portfolio Management 6.0 (LPM)

delivered by Scagilize



Referent: Gerd Wessling (Scagilize)

Dauer: 2 Tage

Unser SAFe LPM (Lean Portfolio Management) ist ein zweitägiger, interaktiver Kurs, in dem praktische Vorgehensweisen vermittelt werden, die die Umsetzung von Strategie und Finanzen/Investitionen ganzheitlich mit agilem Portfolio-Management und schlanker Unternehmensleitung verbinden.

Sie lernen dabei, ein aktuelles und nach Lean-Agile-Prinzipien ausgerichtetes Portfolio Management aufzubauen. Um die Vorteile einer »Lean Agile Organisation« mit Leben zu füllen, behandeln wir selbstverständlich auch, wie wesentliche Rahmenbedingungen und Prozesse auf der SAFe-Portfolio-Ebene aussehen sollten.

Interaktiv optimieren Sie mittels eines Portfolio-Kanbans den Flow eines Portfolios und erlernen das Erstellen, Weiterentwickeln und Priorisieren von Portfolio Epics für maximalen wirtschaftlichen Wert. Einblicke in die Erstellung von »Value Stream Budgets« und den vier SAFe »Lean Budget Guardrails« – sowie die Messung der Portfolio Performance – runden die Inhalte des Kurses ab. Zusätzlich ist in den Kursunterlagen das Konzept für einen eintägigen Workshop »Getting Started with LPM« enthalten und wird im Kurs erläutert. Nach dem Kurs haben Sie die Möglichkeit, die Prüfung für das Zertifikat **SAFe® 6 Lean Portfolio Manager** abzulegen.

Inhalte

Die Abstimmung von Strategie und Ausführung ist entscheidend für den Erfolg jedes Unternehmens und ein Schlüsselaspekt von SAFe®. Mit dem Ansatz des Lean Portfolio Managements (LPM) können Sie über Silos hinweg zusammenarbeiten, Teams befähigen und wertorientiert organisieren, um sich schneller an Kundenwünsche anzupassen.

Der Kurs »Lean Portfolio Management« (LPM) hilft Führungskräften, Projektmanagern (PMOs) und anderen Stakeholdern, dynamisch zu planen und flexibel genug zu sein, um bei Marktveränderungen Initiativen und Budgets anzupassen. Der Kurs bietet auch die Anleitung und die Werkzeuge, die die Teilnehmer benötigen, um remote mit dezentralen Teams effektiv zu arbeiten.

SAFe® Portfolio Management behandelt die Fragen

- Wie verbinde ich Strategie und Ausführung?
- Wie steuere ich den Fluss und löse die ständige Überlastung?
- Wie kann ich dynamisch finanzieren und steuern
- Wie passt Lean Portfolio Management in SAFe?

Level, Zielgruppe(n), Voraussetzungen

- Level: Advanced
- Für Top-Manager, Budget-Entscheider und Portfolio- sowie Programm-Manager bei mehreren ARTs im Unternehmen

Lerninhalte

- Verbindung des Portfolios mit dem Unternehmen
- Aufrechterhaltung der Portfolio-Vision und des Fahrplans
- Festlegung von schlanken Budgets und Richtlinien
- Erstellen von Portfolio Flow

Im Kurspreis enthalten:

- Kursunterlagen
- Fernunterricht über SAFe® Virtual Classrooms
- Zugang zum visuellen Online-Arbeitsbereich SAFe® Collaborate
- Mitgliedschaft in der SAFe® Community Plattform für ein Jahr
- Zugang zu Inhalten, Tools und Ressourcen, die Sie für die tägliche Praxis von SAFe benötigen
- Zertifizierungsprüfung: Lean Portfolio Manager
- Zugang zum optionalen Workshop »Getting Started with LPM«

Der Referent

Gerd Wessling (Scagilize Founder & Principal Lean/Agile Coach, Consultant and Trainer).

– Einer der erfahrensten SAFe-Trainer und -Berater in D/A/CH überhaupt.

– Mit u. a. über 100 durchgeführten SAFe-Trainings (SPC, RTE, ARCH, LPM, SA, POPM, APM, SSM, SASM, SP, SDP, AHRE)

– mit durchschnittlicher Kurs- & Trainer-Bewertung 4.98/5 (gemessen von Scaled Agile)

– sowie Leitung & Begleitung diverser, großer SAFe-Transformationen in Kontexten wie SW, HW sowie Large Cyber-Physical Produkten und Lösungen.



SAFe® Product Owner / Product Manager 6.0 (POPM)

delivered by Scagilize



Referent: Gerd Wessling (Scagilize)

Dauer: 2 Tage

Dieser 2-Tages-Workshop (mit Zertifizierungsmöglichkeit) bietet die optimale Grundlage, das SAFe® (Scaled Agile Framework) aus der Sicht & Rolle des *Product Owners & Product Managers* aus einer sehr praktischen »Anwendersicht« als Teil eines SAFe® ART oder einer SAFe® Solution zu erlernen und zu verstehen.

Er gilt dabei – für generell Interessierte, »Praktiker« wie sowie Führungskräfte gleichermaßen – als idealer Einstiegskurs in die praktische Umsetzung dieser Rolle im SAFe® Framework. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, die Prüfung für das Zertifikat *SAFe® 6 Product Owner/Product Manager* abzulegen.

Weitere Details zum Kurszugang, Ablauf etc. erhalten Sie nach erfolgreicher Buchung.

PS: Die Zertifizierungsgebühren (für den ersten Prüfungsdurchlauf) sowie der Zugang zum Mitgliederbereich des SAFe®-Portals (mit vielen weiteren Infos, der SAFe®Community uvm.) sind im Kurspreis schon enthalten!

Inhalte

Welche Fähigkeiten brauchen Sie, um in einem schlanken Unternehmen Werte zu schaffen? Der Kurs »SAFe® Product Owner / Product Manager« (POPM) deckt die taktischen Verantwortlichkeiten dieser Rollen im Agile Release Train ab. Der Kurs liefert auch Anleitung und alle notwendigen Werkzeuge, um in Remote-Umgebungen mit dezentralen Teams effektiv zu arbeiten.

SAFe® Product Owner / Product Manager behandelt die Fragen:

- Wie planen und führen Product Owner (PO) und Product Manager (PM) die Arbeit während eines PIs aus?
- Wie integrieren Sie eine kundenzentrierte Denkweise, um Produkte zu liefern, die sich Kunden wünschen?
- Wie verbinden Sie die Lean-Agile-Prinzipien und -Werte von SAFe mit den Rollen PO/PM?

Level, Zielgruppe(n), Voraussetzungen

- Level: Basic
- Idealer Einstiegskurs in die praktische Umsetzung dieser Rolle im SAFe® Framework
- Für generell an SAFe®-Interessierte, »Praktiker«, Führungskräfte
- Grundlagenwissen über agile Arbeitsmethoden oder agile Frameworks (z. B. Scrum, Kanban) von Vorteil – praktische Erfahrungen sind selbstverständlich hilfreich

Lerninhalte

- Tägliche Aufgaben in der Rolle des PO und PM
- Kundenzentrierung der Design-, Entwicklungs- und Testprozesse
- Vorbereitung und Leitung von PI Plannings
- Aufteilung von Epics in Features und Features to Stories
- Zusammenarbeit mit agilen Teams, um Arbeitsumfänge vorherzusagen

Im Kurspreis enthalten:

- Kursunterlagen
- Fernunterricht über SAFe® Virtual Classrooms
- Zugang zum visuellen Online-Arbeitsbereich SAFe® Collaborate
- Mitgliedschaft in der SAFe® Community Plattform für ein Jahr
- Zugang zu Inhalten, Tools und Ressourcen, die Sie für die tägliche Praxis von SAFe benötigen
- Zertifizierungsprüfung: SAFe Product Owner/ Product Manager

Der Referent

Gerd Wessling (Scagilize Founder & Principal Lean/Agile Coach, Consultant and Trainer).
– Einer der erfahrensten SAFe-Trainer und -Berater in D/A/CH überhaupt.

– Mit u. a. über 100 durchgeführten SAFe-Trainings (SPC, RTE, ARCH, LPM, SA, POPM, APM, SSM, SASM, SP, SDP, AHRE)
– mit durchschnittlicher Kurs- & Trainer-Bewertung 4.98/5 (gemessen von Scaled Agile)
– sowie Leitung & Begleitung diverser, großer SAFe-Transformationen in Kontexten wie SW, HW sowie Large Cyber-Physical Produkten und Lösungen.



SAFe® for Architects 6.0 (ARCH)

delivered by Scagilize



Referent: Gerd Wessling (Scagilize)

Dauer: 3 Tage

In diesem 3-Tage-Workshop (mit Zertifizierungsmöglichkeit) erhalten die Teilnehmer den Kontext, den sie benötigen, um die Architektur auf das Business Value abzustimmen. Sie werden verstehen, wie System-, Solution- und Enterprise-Architects gemeinsam passende Lösungen für die Gesamt-Architektur entwickeln. Und sie erhalten die nötigen Tools, um effektiv in Remote-Umgebungen mit dezentralen Teams zu arbeiten.

SAFe for Architects behandelt die Fragen:

- Wie plane ich ein Program Increment (PI) und führe es aus?
- Wie plane ich einen Architectural Runway, um ständig geschäftlichen Business Value zu liefern?
- Wie schaffe ich Klarheit und Sichtbarkeit in der Architectural Vision für eine ART?

Inhalte

In SAFe® spielen Architekten eine Schlüsselrolle in dem Führungstrio, zu dem auch der Produktmanager und der Release Train Engineer gehören. Sie arbeiten gemeinsam an der Ausführung von Programmen und leiten Agile Release Trains (ARTs), um einen kontinuierlichen Wertefluss zu ermöglichen.

Lerninhalte

- Entwicklung und Kommunikation der Architectural Vision
- Entwicklung von Lösungsvisionen, Absichten und Roadmaps
- Effektives Vorbereiten und kontinuierliches Bereithalten von Software
- Leiten und Coachen von Architects und Teammitgliedern während PI-Planning und -Ausführung

Anschließend haben Sie die Möglichkeit, die Prüfung für das Zertifikat **SAFe® Architect** abzulegen.

Weitere Details zum Kurszugang, Ablauf etc. erhalten Sie nach erfolgter Buchung.

PS: Die Zertifizierungsgebühren (für den ersten Prüfungsdurchlauf) sowie der Zugang zum Mitgliederbereich des SAFe®-Portals (mit vielen weiteren Infos, der SAFe®Community uvm.) sind im Kurspreis schon enthalten!

Level

Advanced

Im Kurspreis enthalten:

- Kursunterlagen
- Fernunterricht über SAFe® Virtual Classrooms
- Zugang zum visuellen Online-Arbeitsbereich SAFe® Collaborate
- Mitgliedschaft in der SAFe® Community Plattform für ein Jahr
- Zugang zu Inhalten, Tools und Ressourcen, die Sie für die tägliche Praxis von SAFe benötigen
- Zertifizierungsprüfung: SAFe® Architect

Der Referent

Gerd Wessling (Scagilize Founder & Principal Lean/Agile Coach, Consultant and Trainer).
– Einer der erfahrensten SAFe-Trainer und -Berater in D/A/CH überhaupt.

– Mit u. a. über 100 durchgeführten SAFe-Trainings (SPC, RTE, ARCH, LPM, SA, POPM, APM, SSM, SASM, SP, SDP, AHRE)
– mit durchschnittlicher Kurs- & Trainer-Bewertung 4.98/5 (gemessen von Scaled Agile)
– sowie Leitung & Begleitung diverser, großer SAFe-Transformationen in Kontexten wie SW, HW sowie Large Cyber-Physical Produkten und Lösungen.



Certified Information Systems Security Professional (CISSP)

In Zusammenarbeit mit SBA Research gGmbH



Referenten:

DI Philipp Reisinger, BSc,
Dr. Ulrich Bayer (SBA Research)

Dauer: 5 Tage (50 UE)

Kursziele

Warum soll man einen CISSP anstreben?

Viele Unternehmen beginnen die CISSP (Certified Information Systems Security Professional) Zertifizierung als Grundlage für Ihre Arbeit im technischen, mittleren oder Senior Management. Mit der Erlangung des CISSP – dem weltweit angesehenen Zertifikat im Sicherheitsbereich – beweisen Sie tiefgehende Kenntnisse in Sicherheitskonzepten, Umsetzung und Methodologie. (ISC)², einer der international führenden Anbieter für Sicherheitszertifikate, setzt mit dieser hochwertigen und strengen Prüfung die Latte für Exzellenz im Sicherheitsbereich.

Die Prüfung zum CISSP umfasst acht Bereiche der Sicherheit, welche für die essentielle Absicherung von Informationssystemen, Unternehmen und nationalen Infrastrukturen notwendig sind. Die Kandidaten bekommen durch diese Zertifizierung ein breites Verständnis für die technischen, organisatorischen und menschlichen Faktoren, welche für eine ganzheitliche Absicherung zusammenspielen müssen. Die acht Bereiche des Schulungstoffes sind in der Grafik abgebildet. Mit diesem Kurs bereiten sich die Kandidaten nicht nur auf die Prüfung vor, sondern können das erlangte Wissen gleichzeitig dazu verwenden, die Sicherheitsorganisation Ihres Unternehmens zu verbessern.

Mit der Verbesserung der Sicherheit Ihrer Dienstleistungen und Produkte werden auch Ihre Geschäftsprozesse und Infrastruktur sicherer, wodurch gesetzliche und neue regulatorische Anforderungen leichter umgesetzt werden können.

Zielgruppe

Es kann jeder an diesem Kurs teilnehmen, wobei Personen mit Erfahrung im Sicherheitsbereich und solidem technischen Verständnis am meisten von diesem Kurs profitieren werden.

Inhalt

Der Kurs vermittelt den TeilnehmerInnen alle Elemente und Bereiche des Common Body of Knowledge (CBK). Die TeilnehmerInnen lernen dabei die Entwicklung von Sicherheitsrichtlinien, Sicherheit in der Softwareentwicklung, Netzwerkbedrohungen, Angriffsarten und die korrespondierenden Gegenmaßnahmen, kryptographische Konzepte und deren Anwendung, Notfallplanung und -management, Risikoanalyse, wesentliche gesetzliche Rahmenbedingungen, forensische Grundlagen, Ermittlungsverfahren, physische Sicherheit und vieles mehr. Dies alles trägt zu einem stimmigen Sicherheitskonzept und -verständnis bei.

Der Kurs wurde so gestaltet, dass alle Themenbereiche über einen 5-Tageskurs mit Trainer abgedeckt und wiederholt werden. Die Arbeit im Kurs ist je nach Wissensstand relativ schwierig und herausfordernd. Die TeilnehmerInnen sollten, falls sie direkt im Anschluss die Prüfung ablegen wollen, Arbeitszeit in den Abendstunden einplanen. Die Bildung von Lerngruppen wird empfohlen. Das offizielle Buch zur Zertifizierung (»Official (ISC)² Guide to the CISSP CBK, Fourth Edition«) ist bereits im Kurspreis enthalten.



Abschluss

Die TeilnehmerInnen dieses Kurses werden nach Abschluss gut für die CISSP-Prüfung vorbereitet sein. Unabhängig davon, ob sie die Prüfung nun wirklich ablegen, werden gewonnene Erfahrung und das profunde Wissen die Sicherheit im Unternehmen entscheidend beeinflussen.

Hinweis

Sprache: Deutsch (Kursmaterial in Englisch)

Die Referenten

Dipl.-Ing. Philipp Reisinger

(CISA, CISSP) ist Consultant bei SBA Research – einem Forschungszentrum für Informationssicherheit und IT-Sicherheitsdienstleister. Seine primären Tätigkeitsgebiete sind die Beratung von Unternehmen zu organisatorischen Aspekten der Informationssicherheit, ISO 27001 Zertifizierungsbegleitung, die Durchführung von Audits, Risikoanalysen, Sicherheitsbewusstseins-schulungen, Kursen und Trainings sowie das Verfassen von Übersichtsarbeiten zu verschiedensten aktuellen Sicherheitsthemen.



Dr. Ulrich Bayer

arbeitet als Senior Security Analyst bei SBA Research gGmbH und ist dort unter anderem für die Durchführung von Sicherheitsüberprüfungen sowie das Abhalten von Security-Schulungen verantwortlich. Davor arbeitete er als Projektassistent auf der TU Wien und forschte und programmierte auf dem Gebiet der Malware-Analyse.

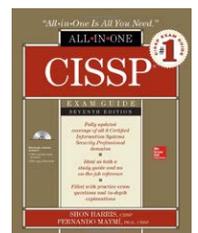


Buchempfehlung

Shon Harris: CISSP – All in one Exam guide

(Mcgraw-Hill 2016)

Get complete coverage of the latest release of the CISSP exam inside this resource. Written by the leading expert in



IT security certification and training, this authoritative guide covers all 10 CISSP exam domains developed by the International Information Systems Security Certification Consortium. You'll find learning objectives at the beginning of each chapter, exam tips, practice exam questions, and in-depth explanations. Designed to help you pass the CISSP exam with ease, this definitive volume also serves as an essential on-the-job reference.

Application Security Master Class (Bundle)

In Zusammenarbeit mit SBA Research gGmbH



Referent:
Ulrich Bayer (Secure Business Austria)

Dauer: 5 Tage

Beschreibung

In diesem 5-tägigen Master-Class Kurs werden intensiv die folgenden drei Themenfelder durchgearbeitet: Secure Software Development Lifecycle, Threat Modeling und Web-Applikationssicherheit.

Die Inhalte werden anhand von Live-Demos, ausführlicheren Übungen und theoretischen Konzepten den Teilnehmenden vermittelt. Da der Kurs über 5 Tage durchgehend Sicherheitskonzepte adressiert, wird ein ausgeprägtes Sicherheitsverständnis der Teilnehmenden gefördert.

Inhalt

Tag 1: SDLC Fundamentals

- Softwaresicherheit ganzheitlich und steuerbar
- Sicherheit als Treiber für Softwarequalität
- OWASP SAMM – Reifegradmodell für Software-Security-Assurance
- Gängige Schwachstellenklassen und ihre automatisierte Testbarkeit

Für weitere Details siehe detaillierte Kursbeschreibung.

Tag 2: Threat Modeling

Die kostspieligsten Sicherheitsprobleme betreffen in der Regel nicht das Coding, sondern die Softwarearchitektur. Um solche Designschwächen in Software zu finden, hilft in der Regel weder ein automatisiertes Tool noch ein Penetrationstest. Threat Modeling ist ein effektives Werkzeug, um diese Art von Sicherheitsproblemen systematisch und effektiv aufzudecken. Für weitere Details siehe detaillierte Kursbeschreibung.

Tag 3–5: Web Application Hacking

Der Kurs vermittelt die typischen und gefährlichsten Sicherheitsschwachstellen in modernen Webapplikationen, unter anderem die laut der OWASP-Organisation gefährlichsten und am häufigsten zu findenden Sicherheitsschwachstellen. Der Kursinhalt ist dabei unabhängig von einer bestimmten Programmiersprache, da sich die Angriffsszenarien für alle modernen Webapplikationen (Java, .NET, PHP, Python, Perl etc.) ähneln. Sicherheitsschwachstellen, die nur in systemnahen Code (C/C++) zu finden sind, wie zum Beispiel Buffer Overflows, Integer Overflows oder Format String Vulnerabilities werden in diesem Kurs nicht behandelt. Codebeispiele im Kurs sind in PHP, JAVA oder Pseudocode gehalten.

Zielgruppe

- Software Security Engineers
- SoftwareentwicklerInnen
- IT-Projektverantwortliche
- SoftwaretesterInnen
- Scrum Masters
- Incident Response Team Members
- Software-ArchitektInnen
- DevOps
- Developers

Referent

Dr. Ulrich Bayer arbeitet als Senior Security Analyst bei Secure Business Austria und ist dort unter anderem für die Durchführung von Sicherheitsüberprüfungen sowie das Abhalten von Security Schulungen verantwortlich. Davor arbeitete er als Projektassistent auf der TU Wien und forschte und programmierte auf dem Gebiet der Malware Analyse. Zudem besitzt er zahlreiche Qualifikationen wie CISSP, Certified Ethical Hacker und CSSLP und ist akkreditierter ÖNORM A7700-Auditor. Er ist auch Mitglied bei Usenix und OCG.



Digitale Transformation durch Modellierung erleben

ReferentInnen: Horst Kargl, Orsolya Nemeth (SparxSystems CE)

Dauer: 9 Tage (Stufe 1: 2 Tage, Stufe 2: 3 Tage, Stufe 3: 4 Tage)

Die Digitalisierung ist eine der größten Herausforderungen der heutigen Zeit in der Arbeitswelt. Daher ist für Lehrgänge eine entsprechende Modernisierung der Ausbildung essentiell. Von künftigen Mitarbeiter:innen in Unternehmen wird neben der fachlichen Qualifikation auch digitale Kompetenz verlangt.

In einem dynamischen Arbeitsumfeld müssen sich Mitarbeiter:innen an die neuen, komplexen Herausforderungen der Digitalisierung anpassen und beim Start ins Berufsleben dafür gerüstet sein. Die neue Arbeitswelt erfordert gut ausgebildete Personen, die die Zusammenhänge verstehen, entsprechend flexibel agieren und reagieren können.

Wir von SparxSystems CE haben für die komplexen Herausforderungen der Digitalisierung einen umfangreichen Lehrgang kreiert.

Die Entwicklung moderner Software und durch Software unterstützter Systeme wird immer aufwendiger und komplexer. Immer mehr Unternehmen entscheiden sich daher, ihren Entwicklungsprozess zu überarbeiten.

Die Verwendung grafischer Modellierungssprachen und dazu passender Werkzeuge kann dabei helfen, die Komplexität in den Griff zu bekommen.

Allerdings gilt es bei diesem Schritt einige grundsätzliche Dinge zu beachten, um den Nutzen von Modellen auch wirklich auszuschöpfen. Dieses Know-how vermitteln wir mit unserem erfahrenen Expertenteam in unserem Sparx Modellierungs-Lehrgang.

Aufbau 3-stufiger Lehrgang

Stufe 1: Basis

In Stufe 1 lernen die Teilnehmer:innen das Modellierungswerkzeug Enterprise Architect kennen. Das Wissen um die grundlegende Bedienung des Tools Enterprise Architect – unabhängig von der Modellierungssprache – bildet das Fundament allen Modellierens.

Enterprise Architect (EA) ist eine mächtige Modellierungsplattform, die nicht nur vielfältig eingesetzt werden kann, sondern auch eine Vielzahl an Modellierungssprachen unterstützt.

Die Syntax und Semantik der einzelnen Sprachen sind unterschiedlich, die grundlegende Bedienung des Enterprise Architect ist jedoch immer dieselbe.

In der 1. Stufe des Lehrgangs vermitteln wir den grundlegenden Aufbau und die Philosophie des Tools sowie die ersten Schritte beim Erstellen von Modellen, welche bei jeder Modellierungssprache identisch sind.

Stufe 2: Aufbau

In Stufe 2 zeigen wir die Bandbreite der Modellierungssprachen, wie zum Beispiel UML, SysML, BPMN oder ArchiMate und deren Anwendungsbereiche.

Ob für Software Engineering, Systems Engineering oder Enterprise Architecture Management – für jedes Anwendungsgebiet gibt es die passende Modellierungssprache. Diese lernen die Teilnehmer:innen in unserem Lehrgang kennen.

Diese Stufe des Lehrgangs rückt ebenfalls den Modellierungsansatz in den Mittelpunkt und vermittelt Lösungsmuster für konkrete Fragestellungen.

Stufe 3: Best Practice

In der Stufe 3 des Lehrgangs fügen wir das Gelernte der Stufen 1 und 2 zusammen und zeigen in Best Practices praktische Anwendungen. Mit einer konkreten Problemstellung und den daraus resultierenden Anforderungen werden Lösungsvorschläge erarbeitet, in denen sowohl das Tool Enterprise Architect als auch die gelernten Modellierungssprachen zum Einsatz kommen und in praktischen Anwendungsfällen zusammengefügt werden.

6 Schwerpunkte, die wir hier adressieren werden, sind:

| | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| DIE TRANSPARENTE ORGANISATION Transparenz schaffen  | DIE VERMESSENE ORGANISATION Potenziale erkennen  | DIE AGILE ORGANISATION Agilität nutzen  |
| DIE VALIDIERTE ORGANISATION Komplexität reduzieren  | DIE PRAKTIKABLE ORGANISATION Ziele erreichen  | DIE NACHHALTIGE ORGANISATION Nachhaltigkeit entwickeln  |

Damit haben Sie das perfekte Basis für einen erfolgreichen Einstieg ins Modellieren.

ReferentInnen:

Dr. Horst Kargl beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit Modellierung und ist Experte für die Anpassungs- und Erweiterungsmöglichkeiten von Enterprise Architect. Seit 2022 leitet er die Trainingsabteilung von SparxSystems CE.



Gerlinde Macho. Ihr Tätigkeitsbereich erstreckt sich von der Unternehmensführung, Digitalisierungsberatung bis hin zum Information-Security-Management und ist Gesellschafterin MP2 IT-Solutions GmbH. Als zertifizierte Qualitäts- und IT-Sicherheitsmanagerin kennt sie sowohl die internen als auch die externen Anforderungen genau. Ihre Expertise sowie ihr persönliches Engagement garantieren sowohl unternehmensintern als auch für unsere Kunden bestmögliche Ergebnisse und Erfolge. Zertifiziert als CMC, CDC, CSE und Lead Auditor ISO 9001 und ISO 27001 u.a.



Orsolya Nemeth ist seit über 15 Jahren als professionelle Trainerin tätig. 2017 kam sie in das Team von SparxSystems CE und arbeitet als Beraterin und Trainerin mit dem Schwerpunkt auf der Unternehmensarchitektur.



Allgemeine Geschäftsbedingungen

für EinzelteilnehmerInnen bzw. TeilnehmerInnen von Unternehmen für Schulungen und Seminare innerhalb der CON•ECT Business Academy

1. Trainingszentrum

CON•ECT Eventmanagement GmbH
Kaiserstraße 14/2, A-1070 Wien
Tel.: 01-522 36 36, Fax: 01-522 36 36 10
www.conect.at, E-Mail: registration@conect.at

Für sämtliche Geschäfte zwischen dem Kunden / der Kundin und dem Veranstalter gelten ausschließlich diese »Allgemeinen Geschäftsbedingungen«. Entgegenstehende Geschäftsbedingungen des Kunden sind nur dann wirksam, wenn sie vom Veranstalter ausdrücklich und schriftlich anerkannt werden.

Von diesen »Allgemeinen Geschäftsbedingungen« abweichende oder diese ergänzende Vereinbarungen bedürfen der Schriftform.

2. Anmeldung

Die Anmeldung muss schriftlich oder elektronisch an das Trainingszentrum erfolgen und folgende Angaben enthalten:

- Kurs, Kurstermin, Preis
- Firmenanschrift und Telefonnummer
- Rechnungsanschrift (falls abweichend)

Vor-, Zuname und E-Mail-Adresse des Teilnehmers / der Teilnehmerin und des Bestellers / der Bestellerin

Nach schriftlicher Anmeldung erhält die Bestellerin / der Besteller von CON•ECT Eventmanagement eine Anmeldebestätigung mit allen für diesen Geschäftsfall relevanten Informationen, Bedingungen und Kosten.

Die Anmeldung gilt dann als verbindlich, wenn die Bestellerin / der Besteller eine schriftliche Anmeldebestätigung von CON•ECT Eventmanagement erhält.

Auch nach erfolgter Anmeldebestätigung behält sich CON•ECT Eventmanagement vor, einen Kurs aus wichtigem Grund (z. B. Erkrankung des Trainers / der Trainerin) abzusagen oder zu verschieben.

3. Trainingszeiten

Der erste Kurstag beginnt um 8.30 Uhr und endet ca. um 17.30 Uhr. Die genauen Zeiten werden zwischen der Kundin / dem Kunden und dem Veranstalter abgestimmt.

Ein Kurstag entspricht 10 Unterrichtseinheiten (UE) zu 45 Minuten und Pausen.

4. Teilnahmebestätigungen

Teilnahmebestätigungen über den Besuch der Veranstaltung werden kostenlos ausgestellt, wenn die teilnehmende Person, falls nicht anders vorgeschrieben, mindestens 75 % der betreffenden Veranstaltung besucht hat.

5. Preise

Sämtliche angeführte Preise verstehen sich in Euro exkl. USt. Sie ergeben sich aus dem jeweils für den Kurszeitraum gültigen Trainingsprogramm.

In der Teilnahmegebühr sind folgende Leistungen enthalten:

- Training durch autorisierte TrainerInnen
- Seminarunterlagen
- Pausenerfrischungen
- Mittagessen

6. Rechnungslegung

Nach erfolgter Anmeldebestätigung erfolgt die Rechnungslegung. Die Rechnungsbeträge sind innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungserhalt, spätestens aber einen Tag vor Veranstaltungsbeginn fällig. Bei Überweisung später als 8 Tage vor der Veranstaltung, ist eine Kopie des Überweisungsauftrages am Veranstaltungstag vorzulegen.

7. Umbuchung/Stornierung

Umbuchungen und Stornierungen bedürfen der Schriftform.

Bei 1- bis 3-tägigen Seminaren wird ab einer Stornierung der Anmeldung später als 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn die volle Tagungsgebühr fällig. Bei mindestens 4-tägigen Seminaren wird bei Stornierung der Anmeldung innerhalb von 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn die volle Tagungsgebühr in Rechnung gestellt.

Eine ersatzweise teilnehmende Person kann jederzeit ohne Zusatzkosten genannt werden.

Falls ohne Absage der reservierte Seminartermin nicht in Anspruch genommen wird, ist der vereinbarte Preis in voller Höhe zu bezahlen. Die Bezahlung des Veranstaltungspreises oder der Stornogebühr berechtigt selbstverständlich immer zum Bezug der entsprechenden Unterlagen.

Seminarvouchers behalten 12 Monate ab Fakturdatum Gültigkeit und können für CON•ECT-Eventmanagement-eigene Seminare innerhalb dieser 12 Monate eingelöst werden. Eine Refundierung nicht konsumierter Seminarvouchers erfolgt nicht.

8. Sonderkonditionen

Bei gleichzeitiger Buchung mehrerer MitarbeiterInnen eines Unternehmens an einer Veranstaltung wird nur für ausgewählte Seminare ab der zweiten Person ein Rabatt von 10 % auf die Teilnahmegebühr gewährt.

9. Absage der Veranstaltung

Bei zu geringer Nachfrage oder aus anderen Gründen, die der Veranstalter nicht zu vertreten hat, kann ein Kurs auch nach erfolgter Anmeldebestätigung abgesagt werden. In Fall der Absage einer Veranstaltung werden die Teilnahmegebühren erstattet. Weitere Ansprüche gegen den Veranstalter oder die DozentInnen bestehen nicht.

10. Änderung des Veranstaltungsprogramms

In Ausnahmefällen werden notwendige Änderungen des Seminarprogrammes, des Veranstaltungstermins, der ReferentInnen sowie der Wechsel des Veranstaltungsortes vorbehalten.

11. Urheberrecht

Die im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigten Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht – auch nicht auszugsweise – ohne Einwilligung von CON•ECT Eventmanagement und der jeweiligen ReferentInnen vervielfältigt oder gewerblich benutzt werden. Der Veranstalter haftet nicht für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Schulungsinhalte/Vortragshalte der jeweiligen ReferentInnen.

12. Haftungsbeschränkung des Veranstalters

CON•ECT Eventmanagement haftet nicht für Verluste oder Beschädigung mitgebrachter Gegenstände auf Veranstaltungen, es sei denn, der Verlust oder die Beschädigung dieser Gegenstände ist auf mindestens grobe Fahrlässigkeit der CON•ECT Eventmanagement GmbH zurückzuführen. In gleicher Weise ist die Haftung für Personenschaden ausgeschlossen. Es wird daher gebeten, in den Pausen keine Wertgegenstände oder wichtige Materialien im Tagungsraum zurückzulassen.

12. Gerichtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle aus dem Vertragsverhältnis entstehenden Ansprüche und Rechtsstreitigkeiten ist Wien.

CON•ECT Eventmanagement GmbH

1070 Wien, Kaiserstraße 14/2
Tel.: 01-522 36 36, Fax: 01-522 36 36 10,
E-Mail: office@conect.at
UID: ATU 44526401
Firmenbuchnummer: FN 154530a
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien

Mitgliedschaft CON•ECT Community

Sie werden Mitglied bei unserer Veranstaltungscommunity, die Sie dazu berechtigt, u. a. das CON•ECT Informunity Event zu besuchen.

Diese Mitgliedschaft ist kostenlos. Es gelten unsere AGBs für die Veranstaltungscommunity. Als Mitglied unserer CON•ECT-Community erhalten Sie regelmäßig einen Newsletter, bekommen Postzusendungen und erhalten Teilnahmebestätigungen, Teilnahmezertifikate bzw. Zugang zu ausgewählten Events.

Sie werden in unser Event-Teilnehmerverzeichnis aufgenommen und können sich mit anderen Teilnehmern, Sponsoren und Referenten vernetzen, erhalten Zugang zu Studien, Vortragpräsentationen und Informationen zu weiteren Veranstaltungen.

Für diese Zwecke erfolgt eine Verarbeitung Ihrer Daten. Bei Anmeldung zu kostenpflichtigen Events erweitert sich der Anwendungszweck um die Rechnungslegung.

Newsletter

Wir bieten unseren Kunden, sofern Sie Mitglied bei CON•ECT sind und dies wünschen, einen Newsletter an.

Hierfür benötigen wir Ihre E-Mail-Adresse und ihre Erklärung, dass Sie mit dem Bezug des Newsletters einverstanden sind.

Sobald Sie sich für den Newsletter angemeldet haben, senden wir Ihnen ein Bestätigungs-E-Mail mit einem Link zur Bestätigung der Anmeldung.

CON•ECT EVENTMANAGEMENT

CON•ECT Eventmanagement GmbH
 Mariahilfer Straße 136 / Top 2.09
 1150 Wien
 Tel.: +43 - 1 - 522 36 36 - 12
 office@conect.at, www.conect.at

Seminarkunden, die uns vertrauen

